

Staufer Kurier



Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen

Nummer 28 31. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 13. Juli 2006



Zum Waldumgang hat Oberbürgermeister Andreas Hesky (Dritter von links) am Freitag, 7. Juli 2006, Stadträte samt Partner bei der Kreuzzeiche auf der Buocher Höhe willkommen geheißen. Sein Gruß galt auch Oberforstrat Martin Röhrs vom Geschäftsbereich Forst im Landratsamt (rechts neben ihm), Direktor Dr. Hermann Riebel vom Forstamt Schorndorf (Zweiter v. li.) und dem Kommunalen Revierförster Andreas Münz (ganz links). Fotos: Redmann



Das Experiment „Naturverjüngung“ auf einer Kahlfäche nach dem Sturm Lothar im Jahr 1999 gelungen war, davon überzeugten die Forstleute mit ihrer Demonstration von zwölf verschiedenen Baum- und Straucharten, die sich ohne weiteres Zutun dort angesiedelt hatten.



Da staunten die Waldbesucher über den Borkenkäferbefall.



Die Geschichte der Grenzsteine verdeutlichte Gerhard Moser, der frühere Leiter der Kreismedienstelle im Landratsamt, auf eindrucksvolle Art und Weise der Gruppe an Hand eines Prachtexemplars, das vor dem Buocher Heimatmuseum steht.

Beim Waldumgang des Waiblinger Gemeinderats hat sich der Kreis über die Grenzsteine wieder geschlossen

Der Stadtwald – Darin steckt Herzblut aller Beteiligten

(red) Der Wald als ein Stück städtischen Kapitals, dessen Wert wegen der hohen Energiekosten wieder steigt; die gelungene natürliche Aufforstung nach dem Sturm Lothar, die Kultursicherung und die Verjüngung des Baumbestands sowie der Borkenkäferbefall in den vergangenen Jahren. – Darauf haben Revierförster Andreas Münz und Dr. Hermann Riebel vom Forstamt Schorndorf vor allem ihr Augenmerk beim alle zwei Jahre stattfindenden Waldumgang des Waiblinger Gemeinderats gerichtet. Aber auch die Geschichte der Grenzsteine und ihre Bedeutung brachte der frühere Lehrer und Leiter der Kreismedienstelle im Landratsamt, Gerhard Moser, dem Gremium näher. Start war bei der Kreuzzeiche, wo Oberbürgermeister Andreas Hesky am Freitag, 7. Juli 2006, das Gremium einschließlich der Partnerinnen und Partner sowie Oberforstrat Martin Röhrs, Forst-

Wie die Finanzmittel, die der Gemeinderat jedes Jahr für den Stadtwald zur Verfügung stellt, eingesetzt werden, erläuterten bei der schönen Tradition des Waldumgangs Dr. Riebel und Andreas Münz gemeinsam der Gesellschaft. Schon nach wenigen Metern machte Dr. Riebel darauf aufmerksam, dass jeder Baum in jedem Alter entsprechende Arbeitsphasen aufweise. Wichtig sei außer der Jungbestandspflege die Kultursicherung. Dr. Riebel machte auf die Bedeutung der Qualifizierung in der Jungphase aufmerksam, in welcher der Grundstock für wertvolles Holz gelegt werde. Und er stellte der Qualifizierung die Dimensionierung gegenüber: Werden junge Bäume zu früh auseinander gesetzt, treiben sie zu viele Äste, sprich die Qualität leidet. Deshalb habe die Qualität Vorrang vor der Dimensionierung. Es sollte aber ein Mittelmaß gefunden werden, so Münz.

Sie gingen auf die Patenschaft der Friedensschule Neustadt ein und wie sie es ermöglichen, möglichst vielen Kindern eine machbare Aufgabe zu übertragen. So ließen sie zum Beispiel die Kinder zum Freistellen der jungen Bäume zwei Meter hohen Adlerfarm niederzreten. Die Arbeit sei für Kinder sehr wichtig, erklärte Münz. Er sei gern bereit, weitere waldpädagogische Projekte zu begleiten. Die älteren Jugendlichen hätten mit der Säge arbeiten dürfen. Sie durften gekennzeichnete Bäume absägen, das Holz zerkleinern und an den Wegrad setzen.

An anderer Stelle präsentierten die beiden Forstleute, wie die Naturverjüngung nach dem Sturm Lothar im Jahr 1999 gelungen war – 1990 nach „Wiebke“ hatte man sich dagegen zum Aufforsten entschieden. Sie hatten sich entschlossen abzuwarten und auf Naturverjüngung zu hoffen. Nach etwa vier Jahren konnte festgehalten werden, dass das Experiment gelungen war. Inzwischen sind an der früheren kahlen Stelle von 20 Baumarten, die im Stadtwald vorzufinden sind, zwölf verschiedene Baum- und Straucharten angewachsen wie Fichte, Lärche, Buche und auch Walnussbäume, teilweise haben es auch Eichen geschafft. Gespart werden konnten die Ausgaben für neue Pflanzen und der Lohn für das Setzen der Jungpflanzen. Aber frei nach dem Motto „Am

Am 30. Juni: 52 537 Einwohner

Waiblingen wächst in den Ortschaften

Zum Stand 30. Juni 2006 sind in der Gesamtstadt von Waiblingen 52 537 Bürgerinnen und Bürger gemeldet gewesen; am 31. Dezember 2005 waren es noch 52 454 – das waren 83 Personen weniger. Dies teilt das Bürger- und Ordnungsamt der Stadt Waiblingen mit. Von der Gesamtzahl entfielen auf die Kernstadt 28 933 Personen (31.12.2005: 28 935).

Die Bevölkerungszahlen für die Ortschaften lauteten wie folgt:

Beinstein 3 818 (31.12.2005: 3 803),
Bittenfeld 4 403 (31.12.2005: 4 374),
Hegnach 4 474 (31.12.2005: 4 462),
Hohenacker 5 231 (31.12.2005: 5 180),
Neustadt 5 678 (31.12.2005: 5 700).

direktor Dr. Hermann Riebel und den Kommunalen Revierförster Andreas Münz begrüßte. Der Oberbürgermeister hatte sich aber schon vorher von der Schönheit, Qualität und dem Wert des Stadtwalds überzeugt. Dass der städtische Wald nicht nur ein Vermögensgegenstand sei, der deshalb auch bei der Stadtpflege angesiedelt sei, sondern dass vielmehr viel Herzblut aller Beteiligten dranhänge, sei ihm bei seinem ersten Gang, den er kürzlich erst mit Revierförster Münz und Stadtpfleger Rainer Hähnle unternommen habe, rasch bewusst geworden. Die Waldarbeiter seien nicht nur für die Pflege zuständig, sie hielten ihn attraktiv und identifizierten sich mit den insgesamt 534 Hektar Fläche Wald – etwa die Hälfte befindet sich auf der Buocher Höhe – der auch eine wichtige Naherholungsfunktion erfülle, und sprächen „von unserem Wald“.

schönsten hat's die Forstpartie, es wächst auch ohne sie“ könne dennoch nicht verfahren werden, erklärte Münz. Die Waldfläche müsse zwei- bis dreimal im Jahr begangen werden. Dabei werde beobachtet, ob die Bäume zum Standort und die verschiedenen Arten untereinander passen. Denn es müsse dem Problem vorgebeugt werden, dass eben keine Samen ankommen, so dass ohne Nachpflege kein Wald entstehen würde. „Hier konnte man es laufen lassen.“ Aber bei aller Naturwald-Euphorie betonte Münz, sei Nadelholz eigentlich die sicherste Einnahmequelle – Eiche sei zwar schön, aber nicht immer verfügbar. Fichte wachse gut nach.

Der Jahrhundertssommer 2003, in dem bis zu 40 Grad Celsius gemessen wurden, wirkte sich vor allem im Jahr 2005 im Wald aus, so die beiden Waldspezialisten. Verzeichnet wurde aber erst im Jahr 2005 der größte Borkenkäferbefall

seit langem. 110 Festmeter Holz waren im Jahr 2003 befallen und mussten geschlagen werden; 290 Festmeter im Jahr 2004 und 900 Festmeter waren es im Jahr 2005. 2006 seien bisher nur 50 Festmeter befallen; im Jahr 2005 waren es bis zur Jahreshälfte schon 250 Festmeter. Dabei werde zwischen dem Lärchen- und dem Fichten-Borkenkäfer „Buchdrucker“ unterschieden. Münz: „Der Wald leidet noch heute unter dem Trockenjahr 2003.“ Um vor Befall zu schützen beziehungsweise um Befall festzustellen, wird der Baumstammfuß abgesucht. Ein Indiz für Borkenkäferbefall ist dunkelbraunes Bohrmehl. Schneller Einschlag der befallenen Bäume – sechs Wochen bleiben den Waldarbeitern vom Feststellen bis zum Ausflug der Käfer – kann vor dem Verbreiten des Befalls schützen. Der Abtransport des Holzes muss ebenso rasch erfolgen, das Holz muss zügig aus dem Wald. Dies laufe alles über Vorverträge, erklärte Münz.

Auf die Frage, wie bei der großen Waldfläche die Suche nach dem Borkenkäferbefall erfolgreich verlaufen könne, antwortete der Förster, dass vor allem auf die Fichten geachtet werde, da der Befall sehr artenspezifisch sei.

Fortsetzung auf Seite 2

Französische Tage – Vive la France!

Freunde französischer Schlemmerkultur können sich freuen: von Samstag, 15., bis Montag, 17. Juli 2006, werden auf dem Marktplatz wieder die „Französischen Tage“ veranstaltet, bei denen zum neunten Mal der blau-weiß-roten Lebensart genüsslich gefrönt werden kann: Austern, Quiche Lorraine, Crêpes, „Soupe surprise“ oder „Merguez“, eine scharfe Bratwurst, werden von einem vielfältigen Weinangebot und typisch französischen Musikklangen begleitet. Die Küchenmeister rings um den Platz erwarten ihre Gäste am Samstag in der Zeit von 19 Uhr bis 23 Uhr, am Sonntag und Montag jeweils von 11 Uhr bis 23 Uhr. Den angemessenen Abschluss setzt ein Feuerwerk mit Musik, das gegenüber, auf dem Rathausplatz, gezündet wird.

„Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Die soziale Stadt“

Einladung zur Bürgerversammlung

Wie soll die Zukunft von Waiblingen-Süd aussehen? Was beinhaltet das Programm „Soziale Stadt“ und wie können sich die Bürgerinnen und Bürger beteiligen? Diese und weitere Fragen will die Stadt Waiblingen bei einer Bürgerversammlung am Montag, 24. Juli 2006, um 19.30 Uhr in der Turnhalle der Rinnenäckerschule, Danziger Platz 21/1, Waiblingen-Süd als Auftaktveranstaltung zu vorbereitenden Untersuchungen beantworten. Ein wesentlicher Bestandteil dieser „vorbereitenden Untersuchungen“ ist es, die Bewohner, Eigentümer und sonstigen Beteiligten des Wohngebiets von Anfang an in die Neuordnung einzubinden. Die Bürgerversammlung ist als Initialzündung für eine breit angelegte und lebendige Beteiligung gedacht.

Zu „Waiblingen-Süd“ gehören die Wohngebiete „Am Wasserturm“, „Friedrich Schöfer“, „Rinnenacker“ sowie die „Sommerhalde“ und die „Untere Rote“. Durch die Aufnahme des Gebiets in das Förderprogramm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die soziale Stadt“ und den damit verbundenen Finanzmitteln besteht die einmalige Möglichkeit, die Bewohner an dem Projekt zu beteiligen und durch eine Kombination aus städtebaulichen und sozialen Maßnahmen eine nachhaltige Weiterentwicklung des Gebiets einzuleiten. Kommen Sie deshalb zur Bürgerversammlung und wirken Sie aktiv mit bei der Gestaltung der Zukunft Ihres Stadtteils! Weitere Informationen finden Sie unter www.waiblingen.de.

Amtliche
Bekanntmachungen

Sitzungs-Kalender

Am Freitag, 14. Juli 2006, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Vorbereitung der Sportleitplanung – Bürgerbeteiligung
4. Gehwegausbau in der Straße „Am Lenbäble“
5. Erstellung von Garagen für die Feuerwehr
6. Baugesuche
7. Verschiedenes, Anfragen, Bekanntgaben *

Am Dienstag, 18. Juli 2006, findet um 14.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Bauausschusses statt. Nach dieser Sitzung wird gemeinsam mit dem Ausschuss für Planung, Umweltschutz und Verkehr der Bahnhof Waiblingen besichtigt; Treffpunkt: 16 Uhr am dortigen Kiosk.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Vergaben:
 - a) Neubau Karolinger-Grundschule und Ganztageeinrichtung im Staufer-Schulzentrum
 - b) Erschließung Wohngebiet Galgenberg II
3. Verschiedenes
4. Anfragen *

Am Dienstag, 18. Juli 2006, findet um 17 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Planung, Umweltschutz und Verkehr statt. Vor dieser Sitzung wird gemeinsam mit dem Bauausschuss der Bahnhof Waiblingen besichtigt; Treffpunkt: 16 Uhr am dortigen Kiosk.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bestand und aktuelle Planungen zum Einsatz regenerativer Energien
3. „Südlich der Korber Straße“ – Baugebungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 06.04, Gemarkung Waiblingen – erneuter Auslegungsbeschluss
4. Außenanlagen zwischen Salier-Realschule und Salier-Gymnasium
5. Verschiedenes
6. Anfragen *

Am Mittwoch, 19. Juli 2006, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schulen, Sport und Soziales statt.

Fortsetzung auf Seite 6

„Stadt nah leben zwischen Rems und Reben“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nachdem die Ideenphase der Bürgerbeteiligung zum Auftakt der Ortsentwicklungsplanung vor den Osterferien abgeschlossen wurde, steht nun die Vertiefungsphase im Juli an. Am Montag, 10. Juli 2006, wurden durch das mit der Moderation und der Planung beauftragte Büro Wick und Partner in einer Informationsveranstaltung die bisherigen Ergebnisse der Bürgerbeteiligung und die des Ortschaftsrats erläutert und die Schlüsselprojekte für die Projektgruppenarbeit vorgestellt. In den nächsten zwei Wochen findet jeweils montags um 19.30 Uhr die Projektgruppenarbeit in den Klassenräumen der Friedenschule (Realschule) statt.

Alle Mitbürgerinnen und Mitbürger sind herzlich eingeladen, ihre Visionen und Ideen einzubringen. Selbstverständlich sind auch Bürgerinnen und Bürger zur Projektgruppenarbeit eingeladen, die in der ersten Phase nicht teilgenommen haben.

Bitte merken Sie sich folgende Termine für die Projektgruppenarbeit vor:

Montag, 17. Juli, in den Klassenräumen der Friedenschule (Realschule)
Gruppe 1:

Landratsamt Rems-Murr-Kreis

Neue Angebote und Broschüren

In Waiblingen wurden für den Fachbereich „Unterhalt, Beistandschaften und Vormundschaften“ des Kreisjugendamts neue Dienststellen gebildet. Die Dienststelle Waiblingen verbleibt aber im Gebäude Winnender Straße 30/1. Die Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter können weiterhin über das Verwaltungsssekretariat im Kreisjugendamt in Waiblingen unter ☎ 501-13 48 und -15 87 angerufen werden.

Offenes Ohr für jugendliche Probleme

Wenn Jugendliche Probleme haben, über die sie mit niemandem in ihrem Umfeld reden können, hilft die Beratungsstelle für Familien und Jugendliche des Kreisjugendamts weiter. Denn dort können sie sich alles „von der Seele reden“ und sich dabei sicher sein, dass nichts davon gegen ihren Wunsch an ihre Eltern oder Lehrer weitergegeben wird, weil die Berater unter Schweigepflicht stehen. Eine anonyme Beratung ist auch möglich und zur Unterstützung kann man auch Freundin oder Freund zu der „offenen Jugendsprechstunde“ mitbringen.

Ohne vorherige Anmeldung können Jugendliche und junge Erwachsene zwischen zwölf und 21 Jahren donnerstags zwischen 16 Uhr und 18 Uhr in die Bahnhofstraße 64 kommen. Dort bekommen sie ein erstes Beratungsgespräch, dem weitere folgen können, wenn sie es möchten. Die kostenlose Beratung kann aber auch zu einem anderen Zeitpunkt erfolgen, telefonische Anmeldungen dafür sind montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr und 13.30 Uhr bis 16 Uhr (donnerstags bis 18 Uhr) und freitags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 501-15 00 möglich.

„Am Limes grenzenlos“ – Freizeittipps

Die Broschüre „Am Limes grenzenlos – Freizeittipps entlang des Weltkulturerbes Limes“, die über touristische Informationen, Ausflugstipps und römische Siedlungen im Rems-Murr-Kreis und Ostalbkreis berichtet und auch das aktuelle Thema „Weltkulturerbe“ behandelt, ist neu aufgelegt worden. Erstmals

- Schlüsselprojekt – „Belebung und Gestaltung der Neustädter Ortsmitte mit Rathaus“
- Gruppe 2:
 - Schlüsselprojekt – „Verbesserung derverkehrlichen Situation in Neustadt“
 - Schlüsselprojekt – „Städtebauliche und funktionale Verknüpfung von Neustadt“ - „Alt“ und „Neu“

Montag, 24. Juli, in den Klassenräumen der Friedenschule (Realschule)

- Gruppe 3:
 - Schlüsselprojekt – „Neuordnung und Gestaltung des Limesstädter Bahnhofs mit seinem Umfeld“
 - Schlüsselprojekt – „Nutzung und Erlebarkeit der ‚Landschaft‘ in und um Neustadt“
- Gruppe 4:
 - Schlüsselprojekt – „Wohnen im Alter“
 - Schlüsselprojekt – „Schaffung von multifunktionalen Begegnungsräumen für alle Altersgruppen und Förderung der Jugendarbeit“

Ich freue mich auf eine rege Beteiligung und auf ein Wiedersehen mit Ihnen, mit freundlichen Grüßen
Ihr Ortsvorsteher Rudolf Sailer

gibt es einen englischsprachigen Teil. Die kostenlose Broschüre ist im Landratsamt Rems-Murr, im Naturparkzentrum, in allen Römermuseen, im I-Punkt der Regio Stuttgart sowie der Deutschen Limesstraße erhältlich. Gegen zwei Euro Portopauschale kann man sie auch zuschicken lassen, ☎ 501-376.

Wegweiser „Im Alter nicht allein“

Es ist eine neue Auflage des Seniorenwegweisers „Im Alter nicht allein“ erschienen. Die Broschüre schafft einen Überblick über die vielfältigen Altenhilfeangebote im Rems-Murr-Kreis und listet die Adressen von Ansprechpartnern für verschiedene Notlagen auf. Sie liegt im Kreishaus in Waiblingen an der Information zur Mitnahme aus oder kann kostenlos unter ☎ 501-506, Fax 501-470, E-Mail w.geiser@rems-murr-kreis.de oder Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Altenhilfeberatung, Alter Postplatz 10, 71328 Waiblingen, angefordert werden.

Neuaufgabe des „Mühlenwanderwegs“

Die Broschüre „Mühlenwanderweg – entlang romantischer Mühlen im Schwäbischen Wald“ wurde erweitert. In der Neuaufgabe enthält sie nun Kartenausschnitte auf der Grundlage der topografischen Karte des Landesvermessungsamtes mit eingezeichneten Wanderwegen. Außer dem 32 Kilometer langen Hauptwanderweg werden auch drei Kurzstrecken beschrieben, ergänzt um Informationen zu den Mühlen sowie Einkehrtipps, Hinweise zur Anfahrt mit dem Pkw oder öffentlichen Verkehrsmitteln und Adressen zum Übernachten und Rasten.

Die vom Naturpark geförderte Broschüre liegt in allen Rathäusern, im Landratsamt und den Kfz-Zulassungsstellen zur kostenlosen Mitnahme aus. Gegen eine Portopauschale von zwei Euro kann sie telefonisch unter ☎ 501-376 angefordert werden.

Auf der Internetseite www.schwaebischerwald.com kann der digitale Führer „Wander-Walter“, das GPS-System für den Schwäbischen Wald, heruntergeladen werden.

schnittlichen Dynamisierungswerte bei der Hochrechnung der Rentenansprüche werden der aktuellen Lohnentwicklung angepasst. Die Rentenversicherer verschicken die überarbeiteten Renteninformationen an die Versicherten, damit diese ihre persönliche zusätzliche Altersvorsorge planen können. Die Information gibt Auskunft darüber, wie viel der Versicherte bisher an Rentenanwartschaften erworben hat und wie hoch die voraussichtliche Altersrente bei Erreichen des 65. Lebensjahres ausfallen wird. Neben der Hochrechnung ohne Rentenanpassungen zeigen zwei weitere eine dynamisierte Rentenentwicklung auf. Die bisherigen Werte von eininhalb und zweieinhalb Prozent werden nun auf eine durchschnittliche Rentensteigerung von einem und zwei Prozent korrigiert.

Altersabhängige Dynamisierung

Bei 60-jährigen und älteren Menschen werden in der Rentenversicherung keine Dynamisierungen mehr ausgewiesen, weil in den kommenden Jahren geringere durchschnittliche Rentenanpassungen erwartet werden. Versicherte der Jahrgänge 1947 bis 1951 erhalten Renteninformationen mit nur einer Hochrechnung über eine Rentensteigerung von durchschnittlich einem Prozent pro Jahr. Ausdrücklich weist die überarbeitete Renteninformation auf die geplante Anhebung der Regelaltersgrenze auf 67 Jahre hin. Fragen zur Renteninformation können in den Regionalzentren und Außenstellen der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg oder über das Service-Telefon der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg (ehemals LVA) ☎ 0800/1 00 04 80 24 oder bei der Deutschen Rentenversicherung Bund (ehemals BfA) unter ☎ 0800/1000-4 80 70 gestellt werden. Auskünfte geben auch die ehrenamtlichen Versichertenberater, deren Kontaktdaten außer vielen Informationen unter www.deutscherentenversicherung-bw.de zu finden sind, oder die Kommunen als Ortsbehörden und Partner der Deutschen Rentenversicherung. Alle Beratungen und der Anruf bei oben genannten Nummern sind kostenlos.

Landratsamt Rems-Murr

Tourismus-Praktikant gesucht!

Für das Wintersemester 2006/2007 sowie für das nachfolgende Semester sucht die Fremdenverkehrsgemeinschaft Schwäbischer Wald, die beim Landratsamt Rems-Murr angesiedelt ist, eine engagierte Praktikantin beziehungsweise einen Praktikanten mit Interesse für den Incoming-Tourismus, vor allem für den Bereich kommunale Tourismusförderung. Das Aufgabengebiet umfasst zwei miteinander verknüpfte Arbeitsfelder, die Tourismusförderung im Rems-Murr-Kreis und die Betreuung der Geschäftsstelle der Fremdenverkehrsgemeinschaft Schwäbischer Wald. Die Praktikantin oder der Praktikant wirkt aktiv bei der Abwicklung der aktuell laufenden Projekte mit. Dabei sind die Aufgaben sehr vielfältig und abwechslungsreich.

Diese Praktikumsstelle ist eine gute Gelegenheit, einen umfangreichen Einblick in die kommunale Struktur der Tourismusförderung zu bekommen und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen, wie zum Beispiel Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH, kennenzulernen. In diversen Besprechungen und Meetings können Kontakte geknüpft werden. Der Praktikumsort ist das Landratsamt Rems-Murr in Waiblingen. Die Vergütung beträgt 490 Euro. Ansprechpartnerin ist die Tourismusbeauftragte des Rems-Murr-Kreises und Geschäftsführerin der Fremdenverkehrsgemeinschaft Schwäbischer Wald, Barbara Schunter, ☎ 501-14 06, E-Mail: b.schunter@rems-murr-kreis.de.



Diskussion aktueller Themen

Die Arbeitsgemeinschaft der Waiblinger Sportvereine trifft sich am Mittwoch, 19. Juli 2006, um 19 Uhr im Vereinsheim beim FSV-Sportpark am Oberen Ring. Eingeladen sind Vereinsvorstände, Abteilungs- und Übungsleiter und alle, die sich für den Sport in Waiblingen interessieren. Besprochen werden sollen die weiteren Schritte bei der Sportleitplanung.

Kreissparkassen-Bankfiliale mit modernster Technik eröffnet

Deutlich größer, heller und kundenfreundlicher präsentiert sich die umgebaute Kreissparkassen-Filiale in Waiblingen-Bittenfeld. Davon haben sich die Gäste überzeugen können, die Direktor Lothar Kümmerle, Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Waiblingen, bei der offiziellen Inbetriebnahme der neuen Geschäftsstelle begrüßte. Auch Waiblingens Oberbürgermeister Andreas Hesky war dabei, als die modernisierte Filiale ihrer Bestimmung übergeben wurde. Start für den Kundenverkehr war am Montag, 10. Juli 2006. Kunden und Interessierte können sich zudem auf einen „Tag der offenen Tür“ am Samstag, 22. Juli, von 10 Uhr bis 16 Uhr freuen.

Die Geschäftsstelle in der Schillerstraße wurde in drei Monaten um- und ausgebaut und auf den neuesten Stand der Banktechnik



Bei der Eröffnung der Kreissparkassen-Filiale in Waiblingen-Bittenfeld (v.l.n.r.): Ortsvorsteher Günter Englert, Oberbürgermeister Andreas Hesky, Filialleiter Oliver Berg und SWN-Vorstandsmitglied Lothar Kümmerle. Foto: SWN

Der Stadtwald – Darin steckt Herzblut aller Beteiligten

Fortsetzung von Seite 1

Der Buchenborkenkäfer sei zum Beispiel ein Sekundärschädling, der Baum werde nur befallen, wenn er schon geschwächt ist. Natürliche Feinde des Borkenkäfers sind Spechte, Insekten und Schimmelpilze. Die Winter seien in der Region nicht kalt genug, um den Borkenkäfer entscheidend zu schwächen – es müsste wenigstens über einen Zeitraum von zwei Wochen kälter als Minus 15 Grad Celsius sein. Auch Fangbäume würden nicht mehr eingesetzt. Das sind Bäume, die schon geschwächt sind und extra stehen gelassen werden, damit sich der Borkenkäfer dort und nicht an den gesunden Bäumen ansiedelt. Martin Röhrs machte deutlich, dass eine „saubere Wirtschaft“ wichtig sei. Das Holz müsse rasch gefällt und aus dem Wald gebracht und das Restmaterial zügig entsorgt werden – der Hacker koste immerhin 230 Euro pro Stunde, aber der Absatz durch immer mehr Holzhackschnitzel-Anlagen nehme zu. Inzwischen habe eine Trendwende auf dem Holzmarkt stattgefunden – wenn die „Industrie“ das Material bekommt, ist das Entsorgen kostenfrei.

Nach der Verwaltungsreform, bei der die Staatliche Forstverwaltung in die Kreisverwaltung eingegliedert wurde, hatten sich die Kommunen und Gemeinden – Waiblingen, Weinstadt, Remshalden und Korb – mit Waldanteilen auf der Buocher Höhe dazu entschlossen, ein kommunales Forstrevier Buocher Höhe mit einem eigenen kommunalen Revierförster zu bilden. Das sich seit seiner Gründung am 1. Januar 2005 bewährt hat. Seit diesem Datum ist Martin Röhrs, Leiter des Geschäftsbereichs Forst im Landratsamt und für den gesamten Kreis, zu dem fünfeinhalb Forstämter zählen, zuständig. Dass sich Waiblingen

Lang gehegter Wunsch geht endlich in Erfüllung

Jugenddisco in der Bittenfelder Gemeindehalle

Die erste Bittenfelder Jugenddisco ist am Samstag, 15. Juli 2006, von 19 Uhr bis 24 Uhr in der Gemeindehalle geplant. Der Eintritt beträgt wie immer zwei Euro für 14- bis 17-jährige Jugendliche, die ihren Schülersausweis oder Personalausweis vorlegen müssen. Alle Waiblinger Jugendlichen, die bei der Remsputzete mitgeholfen haben und in die Helferliste eingetragen wurden, haben freien Eintritt. Für alle Nicht-Bittenfelder hat das Stadtjugendreferat zwei Busse organisiert, welche die Jugendlichen nach Ende der Disco am Freibad abholen und für 1,50 Euro von Bittenfeld über Hegnach bis Waiblingen-Stadtmitte oder von Bittenfeld über Waiblingen nach Beinstein fahren. VVS-Verbindungspässe gelten nicht!

Haltestellen für Bus 1: Bittenfeld – alle Haltestellen, Hegnach – Rathaus und Neckarstraße, Waiblingen – Bahnhof, Blumenstraße und Stadtmitte. Haltestellen für Bus 2: Hohenacker und Neustadt – alle Haltestellen, Waiblingen – Wasen und Bürgerzentrum, Beinstein – Rathaus. Kontakt: Sigrid Benz Stadtjugendreferat, ☎ (07151) 50 01-265, E-Mail sigrid.benz@waiblingen.de.

Malaktion vor der Beinsteiner Schule

Die Stadtteilkonferenz Beinstein und das

„Staufer-Kurier“

Auch im Internet!

Das Amtsblatt der Stadt Waiblingen ist auch im Internet zu lesen. Wer den aktuellen „Staufer-Kurier“ oder auch frühere Ausgaben – das Angebot reicht zurück bis 15. Juli 2004 – am Bildschirm studieren, etwas nachschlagen oder die PDF-Datei ausdrucken will, findet das Amtsblatt unter www.waiblingen.de.



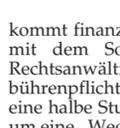
Spielmobil des Stadtjugendreferats veranstalten am Donnerstag, 27. Juli 2006, von 14 Uhr bis 17.30 Uhr gemeinsam mit dem Förderverein Grundschule Beinstein eine Straßenbemalung in der verkehrsberuhigten Zone Bei der Schule. Die Nachmittags-Malaktion wird als sinnvolle Ergänzung zu den Projekttagen gesehen, an denen vormittags der Schulhof neu gestaltet wird. Die Straße ist ein Platz für Kinder und darauf soll mit dieser Aktion aufmerksam gemacht werden. Alle Kinder sind dazu eingeladen, sich an der Aktion zu beteiligen. Außer der Straßen-Malaktion gibt es ein kleines Straßenfest mit Eltern-Kind-Café, Straßenspielen und Großspielgeräten. Bei Regen wird die Veranstaltung auf Freitag, 28. Juli, verlegt. Dann gibt's von 14 Uhr bis 16.30 Uhr ein Spielfest in der Beinsteiner Halle.

Zufahrten bis zur Schule sind durch die Quellenstraße, die Endersbacher Straße und die Küferstraße möglich. Kontakt: Sigrid Benz, Sarah Grimm und Elke Merz, Stadtjugendreferat Waiblingen, ☎ (07151) 5001-265.

Günstige Beratung in Rechtsfragen

„Trennung oder Scheidung?“

Einmal im Monat können sich Frauen, die vorhaben, sich von ihrem Mann trennen oder scheiden zu lassen, informieren und beraten lassen. Die nächsten Termine: Mittwoch, 19. Juli 2006, zwischen 9 Uhr und 12 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 102. Infos und Anmeldung bei der Frauenbeauftragten der Stadt Waiblingen, Ingrid Hofmann unter ☎ 5001-278. Fragen wie „Trennung oder Scheidung?“, „Was kommt finanziell auf mich zu?“ oder „Was ist mit dem Sorgerecht?“ können mit einer Rechtsanwältin geklärt werden. Für das gebührenpflichtige Gespräch (18 Euro) ist etwa eine halbe Stunde Zeit vorgesehen. Da es sich um eine „Wegweisungs-Beratung“ handelt, ist nur eine einmalige Teilnahme möglich.



Aus dem Notizbüchle

gebracht. „Die Investition ist ein klares Bekenntnis zum Standort und macht den Willen der Kreissparkasse deutlich, den Kunden in Bittenfeld auch weiterhin ein umfassendes Finanzdienstleistungs-Angebot anzubieten“, betonte Lothar Kümmerle.

Die neue Filiale bietet nach dem Umbau Raum genug, um die Kundenbetreuung nach modernsten Gesichtspunkten zu gestalten. Offene Dialogarbeitsplätze sowie zeitgemäße Technik prägen die Filiale. Außerdem steht zusätzlich ein Zimmer für die diskrete Kundenberatung zur Verfügung. In der großzügigen SB-Zone befinden sich alle Selbstbedienungsgeschäfte, die einen komfortablen und kostengünstigen Service rund um die Uhr ermöglichen. In der Geschäftsstelle werden bis zu vier Mitarbeiter den Finanzservice der Kreissparkasse anbieten.

Evang. Kindergarten Hegnach begeht 50-Jahr-Jubiläum

Mit einem Sommerfest und Tag der offenen Tür hat der Evangelische Kindergarten Hegnach „Zum guten Hirten“ am Samstag, 8. Juli 2006, sein 50-Jahr-Jubiläum begangen. Das Fest, zu dem Stadtrat Alfonso Fazio als ehrenamtlicher Stellvertreter des Oberbürgermeisters seine Grüße ebenso überbrachte wie Ortsvorsteher Dietmar Stegmaier, begann mit einem Empfang in der Pauluskirche. Stegmaier wies darauf hin, dass der Kindergarten an seinem heutigen Standort im alten Schulhaus mit modernem Anbau schon auf 50 Jahre zurückblicken könne. Damals sei nämlich der Bau einer neuen Schule, die heutige Burgschule, beschlossen worden und das alte Schulgebäude an die Evangelische Kirchengemeinde verkauft worden.

Die Gäste konnten in den Räumen des Kindergartens die Ausstellung „50 Jahre Kinder-

garten in der Kirchstraße 6“ bestaunen und beim gemütlichen Beisammensitzen auf dem Platz vor der Nikolauskirche die vergangenen Jahre Revue passieren lassen. Die Kinder forderten mit ihrer Aufführung zum Besuch im Kindergarten auf und Clown „Schabernack“ geizte nicht mit allerlei Vergnüglichen.

Harmonika-Freunde ein drei Viertel Jahrhundert alt

Mit einem Jubiläumskonzert haben die Harmonika-Freunde Waiblingen am Samstag, 8. Juli 2006, im Bürgerzentrum ihr 75-jähriges Bestehen begangen. Stadtrat Alfonso Fazio überbrachte als ehrenamtlicher Stellvertreter des Oberbürgermeisters die städtische Jubiläumsgabe und dankte Herbert Heck, der seit 40 Jahren als Dirigent an der positiven Entwicklung der Harmonika-Freunde großen Anteil hat, für sein Engagement – er wurde vor drei Jahren für seine Verdienste um den Verein schon mit der Verdienstplakette der Stadt Waiblingen ausgezeichnet. Fazio wünschte Heck, der an diesem Abend in den Ruhestand verabschiedet wurde, dass er der Musik treu bleiben werde. Damals war auch Wilhelm Thalheimer mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg bedacht worden, der sich inzwischen 19 Jahre lang als Erster Vorsitzender für den Verein einsetzt. Er sei ein perfekter Organisator, hob Fazio hervor und habe dies vor allem in den bisherigen vier Waiblinger Akkordeon-Festivals eindrücklich unter Beweis gestellt. Er hoffe, dass die Harmonika-Freunde weiterhin im kulturellen Leben der Stadt präsent seien. Zum 60-Jahr-Jubiläum war zu lesen, dass 1931 der erste Handharmonika-Club gegründet worden war und es 1967 zum Zusammenschluss mit dem Waiblinger Akkordeon-Orchester kam. Seit damals nennen sie sich die Harmonika-Freunde Waiblingen.

Regen hatte der Gruppe einen Strich durch die Rechnung gemacht, so dass Moser im Forstbetriebshof die Grenzsteine ins rechte Licht setzen musste.

Jeder sei sicherlich schon einmal über einen Grenzstein gestolpert, versicherte Moser, ob er dabei freilich die Individualität eines solchen Steins wahrgenommen habe, sei fraglich. Und so klärte Moser die neugierige Schar auf. Jeder Grenzstein sei ein Individuum und bestehe aus Kopf, Leib und Hinterteil, auch „Arsch“ genannt. Oben auf dem Stein verlaufe die Weisung, eine Rinne, welche den Grenzverlauf widerspiegle. Er wies auf den Grenzstein bei Breuningsweiler hin, der vier Seiten aufweise – vier Gemeinden grenzen dort aneinander und über eine sehr eckige Weisung verfügt. Außerdem trägt der Stein das Hoheitszeichen des Landesherrn und die Abkürzung der abzugrenzenden Gemeinde wie das W für Waiblingen, das B für Buoch oder HB für Großheppach sowie die Jahreszahl der Steinsetzung und die laufende Steinnummer im Grenzverlauf.

Kontrolliert wurden die Grenzsteine beim jährlichen „Untergang“, einer Art Dorffest, an dem auch die Jugend teilnehmen musste. Damit die Steine nicht versetzt werden konnten beziehungsweise, damit rasch festgestellt werden konnte, ob ein Grenzstein versetzt worden war, wurden beim Setzen eines Grenzsteins die Zeugen dazugelegt. Aus einem Protokoll der Bürgermeister von 1782 zitierte Moser, dass zur „Observans“ geladen worden sei und „ex cassa communi“, aus städtischer Kasse die „Zeche“ bezahlt wurde. Auch 1805 sei ein gemeinsamer Umgang erwähnt. Damit war der Kreis wieder geschlossen. Schon in früheren Jahren wurde der Umgang von der Kommune bezahlt.



Unesco-Weltjugendfestival: Gäste sind gekommen und als Freunde gegangen

(dav) Fünf Tage ist es schon her, dass Deutschland Dritter wurde bei der WM, und vier Tage, dass Italien den Sieg davon getragen hat – wer spricht jetzt schon noch von Fußball? ... Von wegen. Die mitreißende vierwöchige Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland ist immer noch Thema, immer noch flatternde schwarz-rot-goldene Fahnen und Wimpel an den Autos, an den Balkonen und vor den Fenstern zeugen davon. Das zur WM gehörige „Unesco-Weltjugendfestival“, an dem 2.006 junge Leute über die ganze Region verteilt teilnahmen, ist am vergangenen Sonntag mit einem großen „Frie-

densfest“ auf dem Stuttgarter Schlossplatz zu Ende gegangen. In Waiblingen hatten sich am Donnerstag, 6. Juli 2006, 14 Fußball-Mannschaften und fünf Beachvolleyball-Teams bei einem Sporttag auf dem Gelände am Oberen Ring gemessen, nachdem sie Oberbürgermeister Andreas Hesky am Dienstag davor im Rathaus begrüßt hatte und Sportamts-Leiter Manfred Beck ihnen die Stadt gezeigt hatte. Knapp 60 Jugendliche im Alter zwischen 16 und 21 Jahren aus insgesamt 13 Nationen und von vier Erdteilen tummelten sich bei herrlichem Sommerwetter rund ums FSV-Heim und das Frei-

bad, das nur einen Steinwurf entfernt liegt. Sie seien als Gäste gekommen und sollten als Freunde gehen, wünschte sich Oberbürgermeister Hesky, der die jungen Leute auf dem Sportgelände herzlich willkommen hieß. Es sei einfach großartig, wie sich die Nationen untereinander im Sport messen wollten, diese Begeisterung sei derzeit in ganz Deutschland spürbar. „Lassen wir uns mitreißen vom Jubel der WM!“ Die internationalen Sportlerinnen und Sportler verließen der noch relativ neuen Waiblinger Sportanlage ein ganz besonderes Flair und zeigten dem Fußball-Sport-Verein FSV nicht zuletzt,

dass sie für derlei Turniere geeignet sei. Bei allem sportlerischem Ehrgeiz gehe es aber auch um das gute Zusammenspiel und um Fairness, hob Hesky hervor, auch das trage zum friedlichen Zusammenleben der Völker bei. – Der Sporttag war in Zusammenarbeit zwischen dem Landratsamt Rems-Murr, dem Berufsbildungswerk, dem FSV, dem VfL und dem städtischen Sportamt organisiert worden; der Hauptsponsor, die Volksbank Rems, und die Remstalquellen Beinstein unterstützten das Unternehmen großzügig mit Speis' und Trank; der Sportkreis Rems-Murr stellte die Preise zur Verfügung und

übernahm die Schiedsrichterkosten; die Polizeidirektion hatte einen Fair-Play-Sonderpreis ausgeschrieben, die Stadtwerke Waiblingen öffneten die Freibad-Tore für Gäste und Gastgeber. – Beim Fußball-Turnier mit je fünf Spielern pro Mannschaft und 14 Teams insgesamt waren die „Socceros“ die Sieger, gefolgt von den „Engelbergos“ und den „Toscaloos 1“; beim Beachvolleyball-Turnier, bei dem je vier Spielerinnen gegen das andere Team antraten, obsiegt unter fünf Mannschaften die „Baranya 1“ vor der „Baranya 2“, Dritter wurden „Dmitrov“.

Fotos: David

Waiblinger Apothekergarten

Schauen mit Lerneffekt

Die Pforte zum Waiblinger Apothekergarten steht täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr offen und lädt zu einer Verschnaufpause in eine der wärmsten „Ecken“ der Stadt ein. An dem lauschigen Plätzle unterhalb der Nikolauskirche lässt es sich gut sitzen, rasten und schauen. Angeboten werden auch in dieser Saison Führungen: Samstag, 15. Juli und 23. September, jeweils um 10 Uhr, direkt am Gartentor. Gruppen mit zehn und mehr Personen sollten sich zuvor in der Touristinformation in der Langen Straße anmelden.

Stadtseniorenrat Waiblingen

Patienten-Verfügung regeln

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Ortschaften beraten lassen. Der Stadt-Seniorenrat bietet gemeinsam mit dem Hospizdienst Rems-Murr Termine zwischen 15 Uhr und 18 Uhr an. Interessierte können sich unter ☎ 9 59 19-50, vormerken lassen: die letzten Beratungstermine vor der Sommerpause zum Thema „Patientenverfügung“ am 20. Juli in Beinstein und in Bittenfeld.

„Die flotte Wandergruppe“

Die „flotte Wandergruppe“ wandert am Samstag, 15. Juli, in Aurich bei Vaihingen/Enz. Treffpunkt zur Fahrt mit Privat-Pkw ist um 9.30 Uhr das Bürgerzentrum (Mitfahrgelegenheit besteht). Wanderfreunde jeglichen Alters sind eingeladen, gewandert wird bei jedem Wetter. Anmeldung nicht erforderlich; weitere Informationen bei Stadtseniorenrat Erich Tinkl, ☎ 2 17 71.

„Urlaub ohne Kofferpacken“

Bis 11. August anmelden!

An „Urlaub ohne Kofferpacken“ können Waiblingens ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger auch in diesem Jahr teilnehmen. Anmeldeschluss für die Stadtrand-Erholung vom 4. bis zum 8. September ist am 11. August 2006. Die Ausschreibung mit Anmeldung liegt im Rathaus, in den Ortschaftsverwaltungen und kirchlichen Einrichtungen aus. Abwechslung vom Alltag finden die Seniorinnen und Senioren aus der Kernstadt und den fünf Ortschaften fünf Tage lang im Evangelischen Gemeindehaus in Waiblingen-Bittenfeld.

Wer sich angemeldet hat, bekommt danach eine Teilnahme-Bestätigung und einen Überweisungs-Vordruck. Der Preis für fünf Tage inklusive aller Leistungen beträgt 100 Euro, kalte Getränke werden extra berechnet. Das Gemeindehaus ist nicht für Rollstuhlfahrer geeignet.

Wer pflegerische Unterstützung benötigt, sollte bei der Anmeldung abklären, ob diese im erforderlichen Umfang leistbar ist. Darauf weist der Altenhilfe-Beauftragte, Holger Skörjes, ☎ 50 01-371, hin. Bei ihm, bei der Diakonin Minich, ☎ 95926-18, und bei der Pastoralreferentin Scherer der Katholischen Kirchengemeinde St. Antonius, ☎ 95959-24, gibt's weitere Informationen.

Die Leistungen

- Die Teilnehmer werden morgens um 8 Uhr mit einem Bus an Sammelpunkten abgeholt und abends gegen 18 Uhr heimgeführt.
- „Vollpension“ – es gibt Frühstück, Mittagessen, Kaffee und Abendessen.
- Täglich: Vormittags Gymnastik, nachmittags abwechslungsreiches Programm.
- Relaxliegen und ein Ruheraum stehen zur Verfügung.
- In der Seniorenarbeit erfahrene Mitarbeiterinnen stehen allen Teilnehmern unterstützend zur Seite.

Wenige Wochen nach dem 80. Geburtstag am Montag, 10. Juli 2006, verstorben

Waiblingen trauert um Ehrenbürger Albrecht Villinger

Albrecht Villinger, Ehrenbürger der Stadt Waiblingen, ist am Montag, 10. Juli 2006, wenige Wochen nach seinem 80. Geburtstag verstorben. Der Verstorbene wird am Freitag, 14. Juli, auf dem Friedhof Waiblingen beigesetzt; um 11 Uhr beginnt in der Michaelskirche eine Trauerfeier. Die Stadt Waiblingen legt zu Ehren von Albrecht Villinger schon vom heutigen Donnerstag, 13. Juli, 8 Uhr, an ein Kondolenzbuch in der Ebene 4 des Rathauses aus.



Waiblingen habe Albrecht Villinger viel zu verdanken, betont Oberbürgermeister Andreas Hesky in seinem Nachruf. Seine Liebe zu Waiblingen sei in vielen Bereichen sichtbar geworden und hinterlasse bleibende Spuren. Die Verbundenheit mit der Stadt habe Albrecht Villinger in vielfältiger Weise ausgedrückt. Das karitative und soziale Engagement im Krankenpflegeverein, in der Christlichen Pfadfinderschaft, beim Malterer-Hilfsdienst und auf vielen anderen Gebieten sei in menschlichem und christlichem Pflichtbewusstsein und aus tiefer persönlicher Überzeugung geschehen. 1985 hatte Albrecht Villinger gemeinsam mit seiner Frau Karin die „Kulturstiftung“ gegründet, die das kulturelle Leben in Waiblingen großzügig mit finanziellen Mitteln fördert. Dank der Kulturstiftung seien Projekte junger Künstlerinnen und Künstler in Waiblingen ermöglicht worden, daran erinnerte Oberbürgermeister Hesky: „Albrecht Villinger gab Menschen eine Chance zur Verwirklichung ihrer Ideen und hat damit den Grundstein gelegt für ein bürgerschaftlich verankertes Kulturbewusstsein.“ Albrecht Villinger habe die Stadt als eine Gemeinschaft der in ihr lebenden Menschen be-

griffen. Diese Gemeinschaft zu fördern, sei eines seiner Ziele gewesen. Sichtbarer Ausdruck dafür sei die Unterstützung des Vereinslebens gewesen, die er mit größter Selbstverständlichkeit und in aller Stille geleistet hatte, seien aber auch spontane Spendezusagen beispielsweise für den Justitia-Brunnen und den Brunnen beim Bürgerzentrum gewesen.

Ein ganz besonderes Herzensanliegen sei Albrecht Villinger bis in seine letzten Tage die Michaelskirche gewesen, betont Oberbürgermeister Hesky weiter: Beim 1989 gegründeten „Förderverein Michaelskirche“ übernahm Villinger den Vorsitz und sammelte große Beträge für die Renovierung des historischen Bauwerks. „Ohne seinen persönlichen Einsatz und sein vorbildliches Wirken im Förderverein wäre die Renovierung der seit mehr als 500 Jahren stadtbildprägenden Kirche nicht möglich gewesen.“

Auch sein Beruf habe Villinger mit Waiblingen in besonderem Maße verbunden. Als Verleger sei er am Meinungsbildungsprozess innerhalb der Stadt beteiligt gewesen und habe dafür auch Mitverantwortung getragen. Er habe das Druckhaus und die „Waiblinger Kreiszeitung“ durch seinen Sachverstand, sein Gespür für neue Entwicklungen und seinen visionären Blick geprägt. Sein Selbstverständnis als Unternehmer, der für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Familien soziale Verantwortung trägt und sich nicht nur an monetären Erfolgen orientiert, habe ihn zu einer großen Persönlichkeit gemacht.

„Albrecht Villinger war Waiblinger aus ganzem Herzen!“ hebt der Oberbürgermeister in seinem Schreiben hervor. Sein Lebenswerk werde in der Stadt einen bleibenden Platz haben, betonte Hesky. „Ich bin froh, Albrecht Villinger begegnet zu sein. Seine von festem Glauben geprägte Lebenseinstellung, sein Verantwortungsbewusstsein und seine Verbundenheit mit unserer Stadt haben mich tief beeindruckt. Die Stadt trauert

mit der Familie um einen außergewöhnlichen Menschen.“

Der Kaufmann Albrecht Villinger, früherer Geschäftsführer des Zeitungsverlags Waiblingen und früherer geschäftsführender DHW-Gesellschafter, wurde am 1. Mai 1926 in Waiblingen geboren. Er besuchte in seiner Geburtsstadt Schule und Oberschule, musste jedoch schon mit 17 Jahren in den Arbeitsdienst und geriet am Ende des Zweiten Weltkriegs als 17-jähriger in amerikanische Kriegsgefangenschaft. Im Bekleidungs-geschäft seiner Eltern machte er eine Lehre als Textilkaufler. Nachdem sein Vater Otto die Rechte am „Remstalboten-Verlag“ zurückerhalten hatte, die er unter dem NS-Regime zwangsweise verkaufen musste, engagierte sich Albrecht Villinger ebenfalls im Verlag. Nach dem Tod seines Vaters übernahm er 1967 den Verlag, der unter anderem die „Waiblinger Kreiszeitung“ veröffentlicht; die Textilgeschäfte gingen an seine Schwester Irma Heymann über.

1971 sorgte er für die Gründung des Zeitungsverlags Waiblingen und den Zusammenschluss von „Waiblinger Kreiszeitung“, „Schorndorfer Nachrichten“, „Winnender Zeitung“ und „Welzheimer Zeitung“. Unter seiner Leitung wurde auch das Druckhaus Waiblingen zu einem der führenden Druckzentren in der Region. 1991 zog sich der Senior aus dem Unternehmen zurück, seine Söhne Ullrich und Hartmut übernahmen die Geschäfte.

Für sein bürgerschaftliches Engagement wurde Albrecht Villinger im Jahr 1986 bei seinem 60. Geburtstag die Verdienstplakette der Stadt Waiblingen in Gold verliehen. Am 7. Juli 1997 beschloss der Gemeinderat, Albrecht Villinger mit der Ehrenbürgerwürde auszuzeichnen. Darauf war der Waiblinger Bürger, der das Bundesverdienstkreuz abgelehnt hatte, nach eigenem Bekunden stets stolz.

Rufauto Waiblingen-Kleinheppach

Erweitertes Angebot – aber rechtzeitig melden!

Gemeinsam mit dem Landratsamt Rems-Murr und der Gemeinde Korb hat die Stadt Waiblingen das Angebot für das Rufauto versuchsweise erweitert: Es führt vom Bahnhof Waiblingen, Bussteig 6, über die Korber Höhe nach Korb und Kleinheppach und erweitert damit den regulären Buslinienverkehr. Das Rufauto nimmt Fahrgäste ausschließlich am Bahnhof Waiblingen auf und bringt sie zu den jeweiligen Bushaltestellen in den Zielorten. Die Fahrten sind auf die Ankunft der S-Bahn und des Nachtbusses in Waiblingen abgestimmt:

- Dienstag bis Freitag: Abfahrt um 0.55 Uhr am Bussteig 6 nach der Ankunft der S-Bahn oder des Nachtbusses um 0.49 Uhr
- Samstag/Sonntag/Feiertag: Abfahrt um 1.55 Uhr und um 3.55 Uhr am Bussteig 6 nach der Ankunft der S-Bahn oder des Nachtbusses um 1.53 Uhr bzw. 3.53 Uhr.

Die Fahrten werden aber nur unternommen, wenn sich die Fahrgäste mindestens eine halbe Stunde vor dem eigentlichen Fahrtbeginn unter ☎ (07151) 5 42 43 oder (0177) 5 42 43 00 angemeldet haben.

Dort gibt es mehr Infos

Informationen sind auch im Internet unter www.waiblingen.de oder www.nachaktiv.de sowie unter den oben genannten Telefonnummern erhältlich.

Beim Hallenbad

Viel Spaß beim Minigolf!

Die Minigolf-Anlage beim Hallenbad ist zu folgenden Zeiten geöffnet: Montags bis freitags zwischen 14 Uhr und 20 Uhr, samstags von 13 Uhr bis 20 Uhr und sonntags von 10 Uhr bis 20 Uhr. Der Platz ist bewirtschaftet. Je nach Wetterlage behält es sich der Pächter vor, die Anlage zu schließen. Auskunft unter ☎ (0170) 47 64 487.

Automaten werden ausgetauscht

Fahrkarten selbst erstellen

Die DB Regio AG – S-Bahn Stuttgart – hat gemeinsam mit der DB Vertrieb GmbH ein einheitliches Automaten-System entwickelt, bei dem man am S-Bahnhof nicht nur Karten für das VVS-Netz, sondern für das gesamte Netz der Bahn erwerben kann. Zudem sind auch Sonder- und Kombiangebote durchgängig verfügbar, wie zum Beispiel Messetickets und Eintrittskarten. Über den Berührungsbildschirm wird der Nutzer Schritt für Schritt zu seiner Fahrkarte geführt.

Für Waiblinger Kinder

30 Jahre Sprachförderung

Seit 30 Jahren wird in Waiblingen Sprachförderung nach dem so genannten „Denkendorfer Modell“ angeboten und dieses Jubiläum wollen die Sprachhelferinnen und Kinder mit allen Interessierten feiern. Am Freitag, 21. Juli 2006, zeigen um 18 Uhr die Kinder der Sprachförderung in spielerischer Form im Welfensaal des Bürgerzentrums, was sie gelernt haben. An diesem Abend gibt es außerdem reichlich Information zur Sprachförderung. Der Eintritt ist frei.

Kinderspielstadt „Waiki weltweit“ in den Sommerferien

Spielstadt bittet um Unterstützung

Alle zwei Jahre veranstaltet das Stadtjugendreferat in den Sommerferien eine Kinderspielstadt in Waiblingen. Sie steht von 28. August bis 8. September 2006 unter dem Motto „Waiki weltweit“. Die Grundidee dieser Spielstadt ist, Kinder eine Stadt selbst regieren und gestalten zu lassen.

Ausgehend von der Annahme, dass die Städte immer kinderfreundlicher und weniger erfahrbar für sie werden, sind „Mini-Städte“ Kinderspielplätze, auf denen alle wichtigen Einrichtungen und Strukturen zu finden sind, die auch den Charakter einer echten Stadt ausmachen. Die soziale, politische und kulturelle Wirklichkeit wird vereinfacht, in einem für Kinder verständlichen Ausmaß abgebildet und kann so von ihnen nachgespielt und erlebt werden.

Die Spielstadt sollte folgende Bereiche anbieten:

- Verwaltung/Ämter mit Arbeitsagentur, Einwohnermeldeamt, Stadtinfo, u. a.
- Dienstleistungsunternehmen wie Gesundheitsamt, Reisebüro, Banken, Presse, TV und Rundfunk, Müllabfuhr, Beautysalon, Elterngarten, u. a.

- Freizeit- und Sportbereich mit Kino, Internetcafé, u. a.
- Produktionsstätten und Workshops wie Schreinerei, Kunsthandwerk, Malerwerkstatt, Theaterworkshop, Musikworkshop, u. a.
- Versorgungsbereich mit Restaurant, Bäckerei, Supermarkt, Cafeteria, Metzgerei, u. a.

Das Stadtjugendreferat hat schon mit den Vorbereitungen begonnen und wendet sich nun mit der Bitte an Firmen, Geschäfte, Kirchen und Vereine, die Spielstadt mit Sachmitteln aus ihrem Wirkungs-, Tätigkeits- und Geschäftsbereich oder durch persönliche Mitarbeit, z. B. auch durch Auszubildende zu unterstützen. Auskunft gibt's beim Stadtjugendreferat, Hannelore Glaser, ☎ 20 53 39 13, E-Mail: hannelore.glaser@waiblingen.de.

Am Donnerstag, 13. Juli

Bürgersprechstunde beim OB

Oberbürgermeister Andreas Hesky bietet Waiblingerinnen und Waiblingern die Möglichkeit, ihre Anliegen bei einer Bürgersprechstunde direkt mit ihm zu besprechen. Die Sprechstunde ist einmal monatlich im Zimmer des Oberbürgermeisters im Rathaus, Kurze Straße 33, 4. Stock, Zimmer 402, geplant, diesmal am Donnerstag, 13. Juli 2006, in der Zeit von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; für jeden ist eine Zeitdauer von etwa zehn Minuten vorgesehen. Falls Anliegen in der Sprechstunde nicht sofort geklärt werden können, erhalten die Bürgerinnen und Bürger anschließend eine schriftliche Nachricht.

Sommerferien-Programm 2006

Bis 14. Juli anmelden!



Rechtzeitig vor den „großen Ferien“ hat das Stadtjugendreferat Waiblingen das Sommerferien-Programm 2006 herausgebracht. Unter einer Vielzahl von Angeboten können Eltern und Kinder spannende Aktivitäten auswählen, damit die Mädchen und Buben in den Sommerferien neue Eindrücke erleben und bisher unbekannte Bereiche entdecken können.

Anmeldeschluss ist der 14. Juli. Maximal sechs Angebote können pro Kind auf der Anmeldekarte, die sich im Umschlag des Ferienprogramms befindet, angekreuzt werden. Das Stadtjugendreferat bittet, die Altersangaben zu beachten. Die Kinder und Jugendlichen erhalten bis spätestens 24. Juli eine Bestätigung und einen Teilnehmerpass, aus dem hervorgeht, für welche Veranstaltungen sie angemeldet sind. Wer keinen Platz erhält, wird auf eine Warteliste gesetzt. Angemeldete Kinder, die eine Veranstaltung nicht wahrnehmen können, sollten rechtzeitig entschuldigt werden. Für die Schülerinnen und Schüler besteht die Möglichkeit, in vielen Sportarten einen Schnupperkurs zu besuchen, wie zum Beispiel beim Bogenschießen, Klettern, HipHop-Tanzen, Voltigieren, Segelfliegen und Tauchen. Oder sich beim Schmuck basteln, Porzellan bemalen oder Ausdruckstheater spielen künstlerisch betätigen. Handwerkliche Begabungen werden beim Kochen oder Hundesofa bauen ausgeduldet.

Außerdem bietet sich den Kleinen die Gelegenheit, Einblicke in Bereiche zu erhaschen, die man sonst nicht so einfach erhält, denn Polizei, Amtsgericht, Kläranlage, Deutsches Rotes Kreuz und Feuerwehr laden dazu ein, neugierige Blicke hinter sonst verschlossene Türen zu werfen. Radio und Zeitung sind auch mit von der Partie und in die Welt der „neuen Medien“ werden kleine Hände mit Internet- und PC-Kursen eingeführt. Natur und Tierwelt werden ebenso erkundet, wie neue Spiele oder die Tricks eines Zauberers. Doch das Angebot mit insgesamt 66 Ausflügen und Erlebnistagen ist noch nicht genug. Das Sommerferienprogramm wird auch noch um das Kinderkino und die betreuten Spielplätze erweitert.

Programm in der Touristinformation

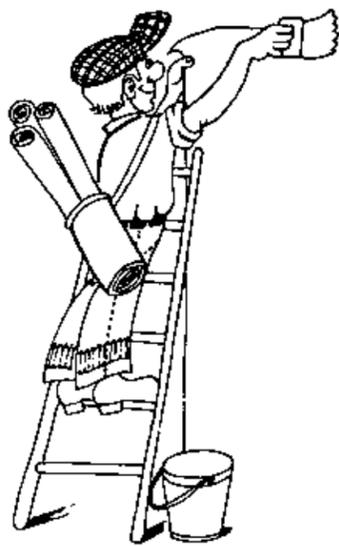
Es ist für jeden etwas dabei. Das Programmheft wurde inzwischen in den Waiblinger Schulen verteilt und liegt zudem im Rathaus Waiblingen, bei der Touristinformation, in der Stadtbücherei und bei den Ortschaftsverwaltungen aus. Weitere Infos gibt es beim Stadtjugendreferat, ☎ (07151) 5001-392 oder -519.

In allen Rathäusern

Adressbuch noch erhältlich

Das Adressbuch (Stand 2004) für Waiblingen kann zum Preis von nur noch drei Euro im Rathaus im Bürgerbüro gekauft werden, und zwar zu folgenden Zeiten: Montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr und donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



ter wird ein Lagerfeuer angezündet. Weiter geht es dann am Sonntag.
Turnerbund Beinstein. Um 14 Uhr fängt der TB-Sporttag in der Beinsteiner Halle an. Das bunte Programm umfasst Spiele, Vorfürhungen und Wettkämpfe. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
Naturschutzbund, Ortsgruppe: Zur Abendwanderung durch das Zipfelbachtal mit anschließender Verkostung und Weinprobe treffen sich die Teilnehmer um 17 Uhr in der Römerstraße vor der Fla. Kenk in Bittenfeld. Voranmeldung bei einer der vorhergehenden Führungen erforderlich.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Marktandacht um 10.30 Uhr in der Michaelskirche.
Gartenfreunde. Um 14 Uhr beginnt das Schänzlefest auf dem Vereinsplatz im Eisental. Für das leibliche Wohl sowie Unterhaltung ist gesorgt.
CDU Rems-Murr. Von 14 bis 16 Uhr Besuch des Demeterhofes Gnamm, am Hummelberg 1, und anschließende Einkehr im Hofcafé Zillhardtshof.

So, 16.7. Gesang- und Turnverein Hohenacker. Ökumenischer Gottesdienst im Grünen um 10 Uhr, anschließend Frühstücken, Mittagessen, Kaffee und Kuchen. Verschiedene Chöre sorgen für Unterhaltung.
Gartenfreunde. Um 10 Uhr geht das Schänzle-Fest weiter.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gemeinschaftsverband N/5 im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe um 14 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Abfahrt in den Nordschwarzwald um 6.45 Uhr an der Bushaltestelle Bürgerzentrum, um 6.50 Uhr am Rathaus Neustadt, um 6.55 Uhr am Bahnhof Neustadt-Hohenacker, um 7 Uhr an der Post in Hohenacker. Weitere Zustiegsmöglichkeiten sind in Bittenfeld und Hochberg. Die etwa 9,5 km lange Wanderung geht von Herrenwies aus über die Falkenfelsen ins Bühleretal zur Einkehr. Danach Weiterfahrt nach Baden-Baden zum Schloss Favorite mit Besichtigung. Weitere Infos unter ☎ (0711) 46 57 55.
Bezirksmikroverein. Sommerfest im Kleintierzüchterverein um 14 Uhr an. Das Programm umfasst Musik, Kinderprogramm und Verkauf verschiedener Bienenprodukte. Weitere Infos unter ☎ 60 62 16.

Fr, 14.7. TSA – Tanzsportabteilung des VfL. Tanz-Workshop Rumba in der neuen VfL-Sporthalle am Oberen Ring 1, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr. Anmeldung und Infos unter ☎ 3 27 18.

Sa, 15.7. Obst- und Gartenbauverein. Um 14 Uhr beginnt das Sommerfest mit Most und Rettich in der Feldscheuer von G. Dieterle, im Schmalen Pfad am Feldweg nach Schmidten hinter dem Berufsbildungswerk Waiblingen. Parkmöglichkeiten am BBW, der Weg ist beschildert.
Gesang- und Turnverein Hohenacker. Die diesjährige „Hocketse im Grünen“ in den Kelteräckern beginnt mit einem Auftritt des Folklorenchores um 18 Uhr. Spä-

Frauengruppe trifft sich um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Frauentreff DBH um 20 Uhr im Pfarrhaus Andreustraße.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Treffpunkt zur Nachmittagswanderung auf der Wangener Höhe ist um 13.15 Uhr am Bahnhof Neustadt-Hohenacker. Nach Fahrt mit S- und U-Bahn zur Gerokruhe geht die zweieinhalbstündige Wanderung nach Hedelfingen, wo eingekehrt wird.

Mi, 19.7. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Abfahrt zur Senioren- und Hausfrauen-Wanderfahrt nach Trochtelfingen ist um 7.30 Uhr am Rathaus Beinstein. Nach Besichtigung der Firma Albgold-Teigwaren geht es über Zwiefalten nach Bad Urach. Weitere Infos und Anmeldung unter ☎ 3 19 89.
CDU Rems-Murr. Neue Messe Stuttgart – Deutschlands größte Baustelle. Treffpunkt Bahnhof Waiblingen, 12.30 Uhr.
Jahrgang 1926/1927. Treffen um 12 Uhr zum gemütlichen Mittagessen im Hotel Koch, Bahnhofstraße 81.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Im Jakob-Andréa-Haus ist um 17 Uhr an wieder das Jugendcafé „15 steps“ wieder geöffnet.

Do, 20.7. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Beim Seniorentreff um 14.30 Uhr im Martin-Luther-Haus geht es um die Biografie der ersten deutschen Kanzlerin. – Der Frauenkreis Holzweg feiert um 15 Uhr sein Sommerfest im Pfarrgarten bei Pfarrerin Eisrich. – Das Abschiedsfest des Offenen Abends für Frauen fängt um 18.30 Uhr im Kindergarten Silberstraße an. – Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe.
BIG WN-Süd. Kontaktzeit im BIG Kontur, Danziger Platz 8, von 15 Uhr bis 17 Uhr.

Sa, 22.7. BIG WN-Süd. Gemeinsames Stadtteilstift mit der Martin-Luther-Kirche, dem Kindergarten Sternschnuppe, Club 106/Juca 15 und BIG vor dem Martin-Luther-Haus um 11.30 Uhr bis 22 Uhr. – Um 12 Uhr beginnt das Kinder- und Jugendfußballturnier.

Di, 26.7. BIG WN-Süd. Kontaktzeit im BIG Kontur, Danziger Platz 8, von 15 Uhr bis 17 Uhr.

*

Hochwachturm. Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich.
Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein in der Begegnungsstätte im Bürgermühlweg 11 (Hahnsche Mühle) am Montag, 17. Juli und 24.

Juli, von 14 Uhr bis 17 Uhr. – Bei der Kinder- und Jugendholungsreise auf der Insel Föhr vom 5. bis 26. August 2006, die von der Arbeiterwohlfahrt Heilbronn angeboten wird, sind noch drei Plätze für Mädchen im Alter von neun bis 13 Jahren frei. Infos unter ☎ (07131) 8 95 99, Fax (07141) 99 31 93 oder per eMail info@awo-heilbronn.org.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Sozialverband VdK, Ortsverband. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Der Rechtsreferent für den Rems-Murr-Kreis, Andreas Schreyer, ist jeden Mittwoch von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie jeden ersten, zweiten und dritten Mittwoch im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr in der VdK-Geschäftsstelle erreichbar. Telefonische Anmeldung unter ☎ (0711) 6 19 56 31 ist erforderlich. Termine für die allgemeine Sprechstunde in allen sozialen Fragen, auch für Nicht-Mitglieder, am Freitag, 14. und 21. Juli, von 10 bis 12 Uhr. Sozialrechtsberatung am Mittwoch, 19. und 26. Juli, von 14 Uhr bis 16 Uhr. Wunschtermine nach telefonischer Vereinbarung unter ☎ 56 28 75. – Anmeldungen zum Jahresausflug in den Hochschwarzwald am Samstag, 22. Juli, in der VdK-Geschäftsstelle.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranke; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11.
Evangelisch-Methodistische Kirche und Erlacher Höhe. Jeden Mittwoch von 12 Uhr bis 14 Uhr Mittagstisch für alle in der Christuskirche, Blumenstraße 25. Das Essens- und Beratungsangebot richtet sich vor allem an Menschen mit wenig Geld. Angesprochen werden zum Beispiel arbeitslose Menschen, allein erziehende Mütter und Väter sowie Menschen, die von Sozialhilfe leben. Außer einem kostengünstigen Essen für 1,40 Euro (ermäßigt) wird auch Beratung durch Fachpersonal von der Erlacher Höhe angeboten.
Ruderclub „Ghibellinia“. Das Anfängertaining auf dem Wasser hat wieder begonnen. Montags und mittwochs können Schwimmer von neun Jahren an auf der Rems beim Bootshaus von 17 Uhr bis 19 Uhr unter Anleitung das Rudern erlernen. Infos bei Andreas Schwab unter ☎ 2 46 43 oder auf www.rggw.de.
TSA. HipHop für sieben- bis zehnjährige Kinder immer mittwochs von 14.15 Uhr bis 15.15 Uhr in der neuen Halle am Oberen Ring 1. Kontakt unter ☎ 96 57 17. – Schnuppertraining bei der HipHop-Gruppe „Hot Dance Girls“ für alle Mädchen von 15 Jahren an, im-

mer montags von 17 Uhr bis 18.30 Uhr in der neuen Sporthalle im Staufer-Schulzentrum. Weitere Infos von 19 Uhr an unter ☎ 5 48 05. – Schnuppertraining bei der Jazz Dance-Gruppe „Dance Eruption“ für alle Tanzfreaks zwischen 12 und 18 Jahren, immer donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der neuen Halle am Oberen Ring 1. Infos unter ☎ 4 34 88.
VfL. Für den Erwerb des deutschen Sportabzeichens werden bis 19. September jeden Dienstag (auch in den Ferien) von 18.30 Uhr bis 20 Uhr im VfL-Stadion Übungsabende für Schülerinnen und Schüler, Jugendliche und Erwachsene angeboten. – Der VfL bietet zwei Nordic Walking Kurse an mit jeweils sieben Übungseinheiten à 60 Minuten. Stöcke können gestellt werden. Weitere Infos gibt es unter ☎ 9 82 21-27 bzw. ffg@vfl-waiblingen.de. – Fitness-Kompakt-Kurse für ein sportliches Ferien- und Urlaubsprogramm: angeboten werden Fitnessgymnastik mit und ohne Musik und Kräftigungsübungen, die auf die Bedürfnisse der Teilnehmer abgestimmt werden. Weitere Infos im Internet unter www.fwg-wn.de, unter ☎ 98 22 127 oder ffg@vfl-waiblingen.de
FSV. Für sechs- bis 14-jährige Ballbegeisterte gibt es diesen Sommer zwei Fußballcamps, auf denen Nachwuchsspieler gesichtet und Spaß am Fußball und soziale Kompetenzen vermittelt werden sollen. Das Sommercamp 1 dauert von Dienstag, 1. August, bis Freitag, 4. August, das Sommercamp 2 von Dienstag, 12. September, bis Freitag, 15. September. Anmeldeformulare für die Kinder-Fußball-Akademie-Sommer-Camps gibt es beim FSV, KFA-Sommer-Camp, Konstantin Deligiannidis, Untere Sackgasse 4, 71332 Waiblingen, ☎ 50 40 03 oder Fax 90 55 78.
Württembergischer Landessportbund und Sportkreis Rems-Murr. Bei Renovierungen oder Neubauten von Freianlagen und Hochbauten können Vereine die folgenden Bauberatertermine wahrnehmen: Für Freianlagen am Dienstag, 25. Juli, 10. Oktober und 14. November, jeweils von 14.45 Uhr bis 19.30 Uhr und für Hochbauten am Dienstag, 1. August, 24. Oktober und 28. November, jeweils von 14 Uhr bis 19.30 Uhr im Haus des Sports, Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart. Separate Termine für die Schützen am Dienstag, 18. Juli, 7. November, jeweils von 14 Uhr bis 19.30 Uhr. Die Vereine können sich wegen Terminen und Fragen an die Geschäftsstelle des Sportkreises, ☎ (07191) 895-40 31, skgs@sk-rm.de, wenden.
Kreisjugendring Rems-Murr. Bei der Jugendfreizeit „Sun & fun auf Korsika“ von 31. August bis 16. September sind noch Plätze frei! Nur einen Steinwurf vom Strand von „Île-Rousse“ entfernt werden für mehr als 30 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren die Zelte aufgeschlagen. Weitere Infos gibt es bei Beta Ehm, ☎ 07191/ 90 79 13 oder beta.ehm@jugendarbeit-rm.de.

Informations-Centrum Bauen
Hier gibt's Rat für Bauherr'n
 Die Stelle für Ratsuchende im Baudezernat der Stadt Waiblingen, das „Informations-Centrum Bauen“ (IC Bauen), im 2. Stock des Marktdreiecks, Kurze Straße 24, ist wie folgt geöffnet: Montags von 7.30 Uhr bis 16 Uhr; dienstags, mittwochs und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr sowie an Donnerstagen von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Zu erreichen ist das IC-Bauen unter ☎ (07151) 5001-261, -274 und -148, Fax -406 oder per E-Mail ic-bauen@waiblingen.de.

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 9 58 80-0, Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. – Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr, Montag und Mittwoch von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 14.30 Uhr bis 17 Uhr.
Abitur am Abendgymnasium: Die Anmeldung zum Schuljahr 2006/2007 am Abendgymnasium Unteres Remstal hat begonnen. Erwachsene mit mindestens Hauptschulabschluss können im Abendzug oder am Wochenende ihr Abitur nachholen und so in vier Jahren die allgemeine Hochschulreife oder in drei Jahren die Fachhochschulreife erwerben. Informationen und Anmeldeunterlagen gibt es bei der VHS Unteres Remstal in Weinstadt unter ☎ 99 40 33 oder im Internet www.ag-unteres-remstal.de.
 Im Sommerprogramm der VHS für den Zeitraum von 15. Juli bis 15. September werden viele verschiedene Kurse in den Bereichen „Haus – Haushalt“, „Literatur – Kunst – Kreativität“, „Wohlbefinden für Körper und Seele“, „Fremdsprachen“, „Deutsch als Fremdsprache“, „Fit am PC“, „Kommunikation und Teamtraining“ und „Sommer(ferien)kurse für Kinder“ angeboten. Bis spätestens 31. Juli 2006 müssen die Anmeldekarten aus dem aktuellen Programmheft oder die Anmeldungen über www.vhs-unteres-remstal.de eingehen.
 Bei folgenden Kursen gibt es noch freie Plätze: „Xpert Business Prüfung“ am Samstag, 15. Juli, von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr. – „Nordic Walking-Workshop“ am Samstag, 15. Juli, von 10 Uhr bis 17 Uhr. – „Schnupperkurs Schwedisch“ am Samstag, 22. Juli, von 9 Uhr bis 16 Uhr.

Kunstschule, Benzstraße 12, ☎ 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de. Sprechzeiten täglich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das Semesterprogramm Frühjahr/Sommer 2006 kann von der Internetseite www.kunstschule-remts.de heruntergeladen werden. Bei den folgenden Veranstaltungen gibt es noch freie Plätze:
 „High Tech-Flöße“ für Kinder von acht bis zwölf Jahren, am Sonntag, 23. Juli, von 14 Uhr bis 17 Uhr. – „Vorsicht Bildschirm – über die Wirkung von Bildschirm-Medien auf Körper und Geist“, Vortrag von Prof. Spitzer, am Dienstag, 18. Juli, 20 Uhr.

25 Jahre Kampfsport Eine Feier zum 25-Jahr-Jubiläum
 Die FSV-Abteilung Karate kann auf 25-jähriges Bestehen zurück blicken. Am Samstag, 15. Juli 2006, wird dieses Jubiläum von 14 Uhr an im FSV-Sportpark gefeiert. Um 15 Uhr beginnt dort die Vorführung von asiatischer Kampfkunst; von 16.30 Uhr an spielt die Trachtenkapelle Winterbach, um 20.30 Uhr die AC-/DC-Coverband „The Jack“. – Die Besucher werden bewirtet.

Sprechstunden der Stadträtinnen/Stadträte

CDU Am Mittwoch, 19. Juli, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Alfred Bläsing, ☎ 5 48 55. Am Mittwoch, 26. Juli, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Susanne Gruber, ☎ 2 81 68. Am Mittwoch, 2. August, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Thomas Häfner, ☎ 5 17 21. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 17. Juli, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Michael Fronz, ☎ 3 17 44. Am Montag, 24. Juli, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☎ 2 32 34. Am Montag, 31. Juli, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, ☎ 8 21 95. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 17. Juli, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Beate Dörrfuß, ☎ 5 88 17. Am Montag, 24. Juli, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 8 25 00. Am Montag, 31. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Eisele, ☎ (07146) 4 26 71. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Donnerstag, 20. Juli, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 5 41 88. Am Montag, 24. Juli, jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 56 53 71. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Dienstag, 25. Juli und 8. August, jeweils von 17 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (07146) 59 38. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 13. Juli: Rosa Maihöfer geb. Fritz, Am Katzenbach 48, zum 92. Geburtstag.
Am Samstag, 15. Juli: Otto Kurz, Oberer Rosenberg 35, zum 93. Geburtstag. Elisabeth Pabst, Am Katzenbach 48, zum 91. Geburtstag. Sophie Krieger, Am Katzenbach 50, zum 85. Geburtstag. Anna Henke geb. Funk, Masurenweg 15, zum 80. Geburtstag.
Am Sonntag, 16. Juli: Maria Fuhrmann geb. Schwingshandl, Meisenweg 34, zum 80. Geburtstag.
Am Dienstag, 18. Juli: Jakob Wurm, Egartenweg 18 in Hegnach, zum 85. Geburtstag. Ivan Pauzar, Beim Wasserturm 56, zum 80. Geburtstag.

*

Robert Layer, Wasserwerksmonteur, feiert am 13. Juli sein Jubiläum aus Anlass von 25 Jahre Betriebszugehörigkeit bei den Stadtwerken.

Impressum „Staufer-Kurier“
Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: presseamt@waiblingen.de, Fax 5001-446.
Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de auf der Homepage Druck: Waiblingenverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL
 Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 1 56 11 oder 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Am 1. September 2006 beginnt das neue Musikschuljahr für alle Instrumente und Gesang, die Zwerghornmusik und auch für die Rhythmik-Kurse, bei denen Kinder von vier bis sechs Jahren vielfältige musikalische und soziale Erfahrungen sammeln, ihre Grob- und Feinmotorik trainieren und ihre sprachliche Entwicklung fördern können. Anmeldungen für alle Kurse sollten möglichst bald, spätestens bis Mitte Juli erfolgen. Kursanfang im September wie folgt: am Dienstag, 19. September, 13.50 Uhr im Festsaal der Comeniuschule; am Montag, 18. September, 16.30 Uhr, im Bewegungsraum des Kinderhauses im Sämann; am Donnerstag, 21. September, um 14.10 Uhr im Raum 28 der Schillerschule Bittenfeld; am Montag, 18. September, um 15 Uhr im Musiksaal der Burgschule Hegnach; am Montag, 18. September, um 8.30 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker; am Donnerstag, 21. September, um 16 Uhr im Bangert-Kindergarten in Neustadt. – Auch in der musikalischen Grundausbildung für Kinder von sechs bis acht Jahren beginnen im September neue Kurse. Am Freitag, 21. Juli, findet um 17 Uhr in der Rinnenrächerschule eine Schnupperstunde statt. Die Kurse beginnen nach den Ferien wie folgt: Freitag, 22. September, um 17 Uhr in der Rinnenrächerschule. – Dienstag, 19. September, um 16.50 Uhr im Festsaal der Comeniuschule. – Montag, 18. September, um 17.25 Uhr im Musiksaal der Burgschule Hegnach.

Seniorenzentrum Blumenstraße, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstelle erreichbar unter ☎ 5 15 68, E-Mail:manfredhaeberle@seniorenzentrumblumenstrasse.com. Pflege-Stützpunkt unter ☎ 5 15 74, Fußpflege unter ☎ (0172) 74 04 910. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch (Menü; auch an Feiertagen); Anmeldung am jeweiligen Vortag bis 10 Uhr unter ☎ 50 29 933. Sonntags bis freitags ist die Cafeteria von 13.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Fahrdienst ist unter ☎ 20 02 23 zu erreichen und kostet 1,55 Euro. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, Infos unter ☎ 5 15 68. – Am Wochenende 15. und 16. Juli wird das Zehn-Jahr-Jubiläum gefeiert. Auf dem Programm stehen am Samstag, 15. Juli, Grußworte und ein Ständerling, am Sonntag, 16. Juli, dann ein ökumenischer Gottesdienst um 10 Uhr, Weißwurstfrühstück, Mittagessen, Wiener Kaffeehausmusik, Zirkus und Abendessen. – „Madagaskar – Insel der Lemuren“ heißt der Diavortrag am Dienstag, 18. Juli, um 15 Uhr. – Am Mittwoch, 19. Juli, Ausflug ins Naturtheater Grötzingen. Abfahrt um 13.30 Uhr an der Schulbus-haltestelle Korber Höhe bzw. 13.40 Uhr am Seniorenzentrum. – Tanztee um 15 Uhr am Dienstag, 25. Juli.

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. **Öffnungszeiten und Programm:** Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an: Am Montag von 17 Uhr bis 22 Uhr, am Mittwoch von 15 Uhr bis 21 Uhr und am Freitag von 18.30 Uhr bis 21 Uhr (19. Juli: Grillen, 26. Juli: Basketball-Turnier). – Teenieclub für Teenies von zehn bis 13 Jahren: am Dienstag und am Donnerstag, jeweils von 14 Uhr bis 19 Uhr (13. Juli: Henna Tattoos, 18. Juli: Kochen oder Grillen, 25. Juli: TT-Turnier). – Mädchentreff für Zehn- bis 18-jährige: am Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr (14. Juli: Mädchenkalender 2006/2007, 21. Juli: Mixen von Cocktails).

Kindersportschule Waiblingen (KiSS), Oberer Ring 1, ☎ 9 82 21-25, Fax -29, E-Mail: info@kiss-waiblingen.de, www.kiss-waiblingen.de, Leiter: Jürgen Bohn. Am Dienstag, 18. Juli, findet um 20 Uhr im Kinderhaus, „Im Sämann“ ein Informationsabend über die neuen Flitzplatz-Kurse zur psychomotorischen Bewegungsförderung statt. Die Kurse beginnen Ende September.

Frauzentrum, Lange Straße 24, ☎ 1 50 50, E-Mail: frauzentrum-waiblingen@t-online.de. – Öffnungszeiten des FraZ und des „Nichtraucherinnen-Cafés für den kleinen Geldbeutel“: Donnerstag von 16 Uhr bis 18 Uhr und jeden dritten Sonntag im Monat von 11 Uhr bis 14 Uhr. – „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 14. Juli, um 19.30 Uhr. – „Frauenfrühstück“ am Sonntag, 16. Juli, von 11 Uhr bis 14 Uhr, mit sommerlichen Geschichten und Gedichten. – Zur Sitzung des Plenums am Dienstag, 25. Juli, um 20 Uhr sind alle Frauen eingeladen.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 56 31 07. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; Teenie-Abend mittwochs von 18.15 Uhr bis 20 Uhr; Mädchenstunde von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag von sechs bis zwölf Jahren; Dienstag und Donnerstag für Kinder von sechs bis zehn Jahren. – Am Freitag, 14. Juli, bleibt der Aki wegen den „Wai-ki“-Vorbereitungen geschlossen. – In der Zeit vom 17. bis 21. Juli, ist Hüttenbauwoche und von Freitag auf Samstag ist Teenie-Übernachtung (Anmeldung erforderlich).

„Club 106“, Stuttgarter Straße 106, ☎ 56 36 78. Mobile Jugendarbeit, E-Mail: mja-club106@waiblingen.de. Die Clubzeiten hängen im Clubgebäude aus. Die Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 10 Uhr bis 13 Uhr, Beratungszeit nach Vereinbarung, Freie Kontaktzeit: montags, 14 Uhr bis 18 Uhr. Streetwork: montags, 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, 14 Uhr bis 19.30 Uhr. Jugendcafé „JuCa 15“, Düsseldorf Straße 15, ☎ 98 20 89. Für Teenies und Jugendliche unter 18 Jahren Spiele, Turniere, Kochen, Musik und allerlei Aktionen. Die Öffnungszeiten: für Teenies (zehn bis 13 Jahre) montags von 14 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr. Für Jugendliche von 14 bis 18 Jahren dienstags von 18 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 18 Uhr bis 20.30 Uhr.

Konzerte

Biergarten „Schwaneninsel“ – „G-Town Jazz Band“ mit amerikanischer Jazzmusik der 20er- bis 40er-Jahre am Sonntag, 16. Juli, 11 Uhr. – Die „Neckartown Jazz Band“ spielt am Sonntag, 23. Juli, um 11 Uhr fröhlichen New-Orleans- und Dixieland-Jazz. – Eintritt frei.

Ausstellungen, Galerien

Museum der Stadt Waiblingen – Eröffnung der Ausstellung „Ein Leben in Skizzen“ mit Werken von Max Eyth, am Freitag, 14. Juli. Die Werke sind danach bis zum 3. September zu besichtigen.
Galerie im Druckhaus und Zeitungsverlag Waiblingen – Siemensstraße 10. Bis Freitag, 14. Juli, werden „Malerei, Fotografie, Grafik“ wie zum Beispiel Fritz Maders „Stilleben mit Fischen“ oder Doris Jaechff-Maders Fotografie „Ein Fischer“ ausgestellt. Geöffnet isters von Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 17 Uhr.
„Csávolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“ – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr

Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78 oder persönlich während der üblichen Geschäftszeiten (montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr). Unter www.fbs-waiblingen.de ist das komplette Programm zu finden. Bei folgenden Veranstaltungen sind noch Plätze frei: „Thailändische Küche genießen“, am Donnerstag, 20. Juli, um 18.30 Uhr sowie am Freitag, 28. Juli, um 18.30 Uhr. – „Eltern werden – Säuglingspflege“, am Samstag, 29. Juli, von 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr.

Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2, mit zahlreichen Freizeitangeboten. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☎ 20 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. – Angebote für Kinder: Das Freizeithaus hat Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren geöffnet. Außerhalb der Ferien gibt es immer dienstags von 16 Uhr bis 18 Uhr ein Sportangebot in der Salier-Turnhalle. – Am Freitag, 14. Juli, wird auf dem Sörenbach-Spielplatz gegrillt. Ins Freibad Waiblingen geht es dann am Freitag, 21. Juli. – Angebote für Erwachsene: montags um 15 Uhr Handarbeits- und Basteltreff, um 16 Uhr Mutter-Kind-Gruppe, um 18 Uhr Singkreis Korber Höhe; dienstags um 14 Uhr Treffpunkt für türkische Frauen, um 14.15 Uhr Handarbeitsgruppe, um 16.30 Uhr Spielenachmittag; freitags um 9 Uhr Kochgruppe und um 12 Uhr Mittagstisch. – Am Mittwoch, 26. Juli, beginnt um 17 Uhr das Grillfest vor dem Freizeithaus. Hierzu ist eine Anmeldung erforderlich. – Angebote für Senioren: Ein Ausflug führt am Mittwoch, 19. Juli, ins Naturtheater Grötzingen. Abfahrt an der Schulbus-haltestelle Korber Höhe um 13.30 Uhr, am Seniorenzentrum um 13.40 Uhr. Anmeldung erforderlich.

Marionetten-Theater
„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und weitere Informationen unter ☎ 90 55 39. Derzeit macht das Marionetten-Theater Pause; es dauert bis zum 3. Oktober.

Konzerte

geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☎ (07151) 7 39 87 (H. Müller, 1. Vorsitzender des Csávolyer Heimatvereins) sind für Gruppenführungen auch zu anderen Zeiten möglich.
„Kleine Manufaktur“ – Aldinger Straße 10, Waiblingen-Hegnach. Barbara Deuschle zeigt ihre Textildesigns und Quilts im eigenen Atelier, freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr sowie nach Vereinbarung (☎ 5 39 06).
„Schaufenster Bad Neustädle“ – Badstraße 98. Ausstellungs-Pavillon der Firma Stihl, in dem über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird. Das „Schaufenster“ ist jederzeit zugänglich.

„Kleine Marktmusik“ am 20. Juli Mozart – einmal ganz anders



Jeden Sommer lädt das Städtische Orchester mit Unterstützung der Stadtverwaltung zu Musik unter freiem Himmel ein. Dieses Jahr wird die „Kleine Marktmusik“ am Donnerstag, 20. Juli, um 19.30 Uhr auf dem Marktplatz erklingen. Eröffnet wird das Programm vom Jugend-Aufbauorchester des Städtischen Orchesters unter der Leitung von Julia Braun mit dem „Pathfinders March“. Anschließend zeigt das Vocalensemble unter Leitung von Michael Alber die heitere, ausgelassene und auch derbe Seite von Wolfgang Amadeus Mozart. Es gibt dafür die Serenade „Der gesellige Mozart“ zum Besten, bei der Lieder wie „Bona nox, bist a rechter Ox“, „O, du eselhafter Martin“ oder das Götz-Zitat als Kanon gesungen werden. Aus den Opern „Idomeneo“ und „Zauberflöte“ werden Chöre, Kanons und Harmoniemusiken wiedergegeben. Eine Bläsersempiade für acht Bläser, gepiept von den Stuttgarter Holzbläserolisten, alleamt Mitglieder des Staatsorchesters, beendet diesen Programmteil.

Anders als gewohnt wird danach nicht das Große Bläserorchester des Städtischen Orchesters zu hören sein. Dieses Jahr übernimmt die „Concert Band“ der Universität Hohenheim unter Leitung von Jörg Murschinski diesen Part. Der Auftritt bei der „Kleinen Marktmusik“ ist das Geschenk dieser Band zum 100-Jahr-Jubiläum des Städtischen Orchesters. Die Besucher können sich auf ein Potpourri großer Blasmusik freuen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Eintritt ist frei. Bei schlechtem Wetter wird das Konzert ins Bürgerzentrum verlegt.

Kurze Straße am Abend gesperrt

Damit die Orchester am Donnerstag, 20. Juli 2006, ungestört musizieren können, wird von 19 Uhr bis 22 Uhr die Durchfahrt durch die Kurze Straße gesperrt. Die Linie 207 wird von 18.47 Uhr am umgeleitet und fährt ab dem Alfred-Diebold-Weg entlang der Haltestellen „Hallenbad“, „Stadtmitte“, „Bahnhofstraße“ zum Bahnhof. Die Haltestellen „Kegelplatz“, „Marktgassee“, „Hochwachturm“ und „Untere Lindenstraße“ entfallen ersatzlos. Die Linie 208 fährt um 19.04 Uhr zum letzten Mal ab dem Bahnhof über die „Stadtmitte“; von 18.48 Uhr an ab Wendelkönig durch die Neustädter- und Talstraße. Die Haltestellen „Rathaus“, „Kegelplatz“, „Marktgassee“, „Schmidener Straße“ und „Hausgärten“ werden während der Marktmusik nicht angefahren.

Archäologisches Museum in Jesi

Besucher freundlich aufbereitet



Um die Geschichte von Jesi, der italienischen Partnerstadt Waiblingens, und des Gebiets Vallesina von den Anfängen an kennen zu lernen, bietet das Archäologische Museum, das seit dem Jahr 2002 im Gebäudekomplex San Floriano eine Heimat gefunden hat, eine gute Möglichkeit. Dank sorgfältiger und leicht lesbarer Texte erfährt der Besucher in jedem Raum die Entwicklung der Geschichte des Esino-Tals. Die Zeugnisse der verschiedenen Kulturen werden in chronologischer Reihenfolge präsentiert. Dabei gliedert sich die Ausstellung in drei Abteilungen: die Prähistorie, die picenische Zivilisation und das römische Zeitalter. Außerdem verfügt das Museum über bedeutende Ausstellungsstücke wie Gegenstände der Nekropole von Monteroberto und Casellino sowie außerordentliche Hinterlassenschaften aus römischer Zeit, dazu zählen der Kopf einer Büste von Kaiser Caligula. Das Museum ist von 10 Uhr bis 13 Uhr und von 17 Uhr bis 20 Uhr geöffnet.

Am 15. Juli

Zweiter Drachenboot-Cup mit der Startklasse „Open“

Das neue Drachenboot der Rudergesellschaft „Ghibellinia“ hat sein Debüt am Samstag, 15. Juli 2006, von 10 Uhr bis 18 Uhr beim zweiten Waiblinger Drachenboot-Cup. Nach dem großen Erfolg beim ersten Rennen im vergangenen Jahr, das im Zusammenhang mit dem Lan-



des-Kinderturnfest auf der Rems veranstaltet worden war, und dank einiger Spenden ist es der Ghibellinia möglich gewesen, ein eigenes Drachenboot zu kaufen, das von Andrea Hesky am 1. Mai auf den Namen „Marktgassee Waiblingen“ getauft worden war

Die Rudergesellschaft „Ghibellinia“ verspricht für den zweiten Drachenboot-Cup einen „Mega-Event“ – selbstverständlich mit guter Verpflegung! Auf zwei Startbahnen treten die beiden etwa 250 Kilogramm schweren Drachenboote auf der Rems gegen einander an. Schon die Größe der Boote lässt erkennen, dass der Sport wenig mit Rudern zu tun hat, sondern eher mit dem Paddelsport zu vergleichen ist. Die 16 Paddler sitzen in Zweierreihen hinter einander und bewegen das Boot mit Stechpaddeln vorwärts. Der Trommler, der entgegen der Fahrtrichtung den Paddlern gegenüber sitzt, gibt den Takt vor.

Jetzt anmelden!

In Waiblingen wird die Startklasse „Open“ angeboten, in der die Mannschaften unbegrenzt aus beiden Geschlechtern zusammen gesetzt werden können. Auf der insgesamt 250 Meter langen Strecke gehen überwiegend Firmen-Mannschaften an den Start, aber auch privat zusammen gestellte Teams sind dabei. Auch die Stadtverwaltung Waiblingen stellt eine Mannschaft. Weitere Informationen finden am Mitmachen Interessierte im Internet unter www.rggw.de.

In der Michaelskirche

Musikalische Marktandacht

Zur dritten musikalischen Marktandacht lädt die Michaelskirchengemeinde am Samstag, 15. Juli 2006, um 10.30 Uhr in die Michaelskirche ein. Auf dem Programm stehen Werke für ein Klarinetten-Ensemble; es musizieren Schüler von Thomas Engel. Die Wortbeiträge übernimmt Pfarrerin Dorothee Eisrich. Die „Marktandacht“ mit Musik und „Worten zum Tag“ dauert etwa eine halbe Stunde, der Eintritt ist frei.

„Pilgern heute“ bei der „Kirche um Sieben“

„Unterwegs in den Landschaften meines Lebens – Von der Wiederentdeckung des Pilgers“ heißt das Thema bei der „Kirche um Sieben“ am Sonntag, 16. Juli 2006, um 19 Uhr in der Michaelskirche Waiblingen. Immer schon sind Menschen in allen Religionen fasziniert davon, aufzubrechen und unterwegs zu sein, unnötigen Ballast abzulegen und auf diesem Weg Kathedralen oder andere Orte zu betreten, um Kraft und Mut zu schöpfen und Orientierungspunkte zu finden zum Weitergehen. Inwiefern diese Erfahrungen vergleichbar und Symbol sein können für unser Unterwegssein im Leben überhaupt, davon wird Dr. Peter Haigis, pilgererfahrener Pfarrer aus Stetten erzählen. Susanne Schempp, Mareike Nickels und Immanuel Rößler singen und spielen Lieder aus der Pop- und Gospeltradition. Die Liturgie gestaltet Pfarrerin Dorothee Eisrich.

Der Abend mündet in ein kleines Sommerfest mit Bewirtung und der Möglichkeit zum Verweilen vor der Kirche. Die Tiefgarage des Landratsamts ist geöffnet.

Kommunale Bühne Waiblingen

Klavierabend im Bürgerzentrum

Zu einem Klavierabend mit der russischen Pianistin Irina Rasskasowa lädt die Kommunale Bühne am Sonntag, 16. Juli 2006, um 18 Uhr in den Welfensaal des Bürgerzentrums ein. Auf dem Programm stehen Werke von Bach, Mozart, Mendelssohn und Moussorgsky. Die Veranstalterin weist darauf hin, dass der Konzertbeginn bewusst auf 18 Uhr gelegt wurde, um auch Familien den Konzertbesuch mit einer günstigen Eintrittskarte zu ermöglichen. Der Eintritt kostet für Erwachsene zehn Euro, für Schüler fünf Euro und für Familien 15 Euro.

Irina Rasskasowa wurde am Rimski-Korsakov-Konservatorium und an der Mussorgsky-Akademie in ihrer Heimatstadt St. Petersburg ausgebildet. 1990 kam sie nach Deutschland, lebt inzwischen in Remshalden-Grumbach und gibt dort auch Klavierunterricht. Zahlreiche Auftritte bei Klavierabenden und Konzerten zwischen Schwarzwald und Bodensee haben sie mittlerweile im deutschen Südwesten bekannt gemacht. Außerdem ist sie Mitbegründerin der Waiblinger Veranstaltungsreihe „Klassik für Kinder“. Informationen zur Kommunalen Bühne bei Dietrich Neumann, Lange Straße 49, oder unter ☎ (07151) 5 44 14.

Für städtische Veranstaltungen

Karten in der Touristinfo

Einzelkarten für städtische Kulturveranstaltungen im Bürgerzentrum werden bei der Touristinformation, Lange Straße 45, angeboten. Dort gibt es auch Gutscheine für. Für städtische Veranstaltungen werden keine Vorverkaufsgebühren erhoben. Bei sonstigen Veranstaltungen im Bürgerzentrum, für die Karten ebenfalls bei der Touristinformation erhältlich sind, muss eine Gebühr erhoben werden. Abonnements und schriftliche Vorbestellungen erledigt das Kulturamt direkt. Ansprechpartnerin im Kulturamt der Stadt ist Christel Unger, ☎ 2001-22.



Dreigroschenoper – gepfeffert und sogar biergartentauglich!

In einer außergewöhnlichen Openair-Produktion des „Schauspiel-Ensembles Schwanen“ wird die „Dreigroschenoper“ von Bertolt Brecht gleich siebenmal aufgeführt, und zwar auf einer Bühne im Biergarten der Schwaneninsel; nur bei Regen geht's in den Schwanensaal. Die Termine: Freitag, 21. Juli 2006 (Premiere); Samstag, 22. Juli; Sonntag, 23. Juli; Mittwoch, 26. Juli; Freitag, 28. Juli; Samstag, 29. Juli und Sonntag, 30. Juli – jeweils um 20.30 Uhr. Regie: Maarten Güppert. Musikalische Leitung: Michael Davis und Andrea Riedle-Romer.

Die „Dreigroschenoper“ von Bertolt Brecht (Musik: Kurt Weill) wurde 1928 in Berlin uraufgeführt. In diesem Jahr gedenken wir des 50. Todestages des Dichters, der 1898 geboren wurde. Die „Dreigroschenoper“ ist eines seiner bekanntesten Stücke. Das musikalisch und literarisch gepfefferte Meisterwerk wurde von einem Waiblinger Ensemble bisher noch nicht gespielt. Auf der romantischen Schwaneninsel ist deshalb im Juli die Waiblinger „Uraufführung“ der Oper vorgesehen.

Das „Schauspiel-Ensemble Schwanen“ hat sich dazu neu gefunden und geformt. Es besteht aus schauspielbegeisterten Menschen aus Waiblingen und Umgebung. Regie führt Maarten Güppert, der im Schwanen schon mehrere Male mit großem Erfolg auf der Bühne stand.

Das englische Musiktheaterstück „The Beggar's Opera“ von John Gay, das Brecht als Vorlage diente, wurde 1728 in London uraufgeführt. Der Titel bedeutet nicht etwa, wie manche deutsche Übersetzer geglaubt haben: „Die Bettleroper“, also eine Oper, in der eben Bettler vorkommen, sondern „Des Bettlers Oper“, eine Oper für Bettler.

Damit sind wir in der heutigen Zeit angekommen. Die Schere zwischen arm und reich wird immer größer. Ganze Teile der Gesellschaft werden nicht mehr „gebraucht“ – die Bettler von morgen. In der Ökonomie ist der



„Die Kronenwächter“ – faszinierend

Nicht gerade einfache Kost: „Die Kronenwächter“ von Achim von Arnim, ein um das Jahr 1500 in Waiblingen spielender Roman um den Helden Berthold, der als Findelkind in der Stadt abgelegt wird, später auf einen ehemaligen Barbarossa-Palast stößt und es schließlich zum erfolgreichen Tuchfabrikanten und Bürgermeister der Stadt bringt. Das hielt gleichwohl die große Schar Zuhörer nicht davon ab, am vergangenen Freitag, 7. Juli 2006, in das Museum der Stadt zu kommen, wo Laurence Schneider die Interessierten „in literarische Genießerstimmung versetzte“ wie Stadthistoriker Hans Schultheiß feststellt. Bei der Umsetzung des Romans durch Laurence Schneider von der „Wort-Welten-Werkstatt Stuttgart“ faszinierte sie das Publikum mit ihrem großen stimmlichen Variationsreichtum über eine Stunde hinweg nahezu auswändig. Die Zuhörer dankten es mit langem Beifall. – Die nächsten Vorstellungen sind aus Anlass des „1. Waiblinger Romantiktags“ am 29. September 2006 um 20 Uhr im Schwanensaal gedacht, am 10. und 17. November jeweils um 19.30 Uhr wieder im Museum der Stadt.

Foto: Schultheiß

Sommerkonzert der Sinfonietta
30. Juli, 20 Uhr
Bürgerzentrum, Waiblingen

Konzert des Großen Bläserorchesters
mit Gastdirigent Johan de Meij
12. November, 20 Uhr
Bürgerzentrum, Waiblingen

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

100 Jahre Städtisches Orchester Waiblingen 2006

Springturnier des Reitvereins

Parkplatz „Wasen“ gesperrt

Zu einem Springturnier mit Schaunummern und Turnierparty lädt der Reitverein am Wochenende, Freitag, 28., bis Sonntag, 30. Juli 2006, auf die Reitanlage im Waldmühlweg ein. Der Wasen-Parkplatz ist deshalb gesperrt.

Der Zinkenist spielt

Lieder vom Hochwachturm

Der Waiblinger Zinkenist Hans-Arnold Reincke ist am Sonntag, 16. Juli 2006, von 11.45 Uhr an wieder auf dem Hochwachturm anzutreffen, wo er auf historischen Instrumenten spielt, unter anderem Lutherlieder und andere Weisen. Reincke beantwortet gern Fragen zu seinen Instrumenten, zum Beispiel dem Zinken, der Barocktrompete oder der burgundischen Zugtrompete. Der Zutritt zur Turmplattform ist frei.

Am 30. Juli im Bürgerzentrum

Sommerkonzert der Sinfonietta

Die Sinfonietta Waiblingen veranstaltet am Sonntag, 30. Juli 2006, um 20 Uhr ihr Sommerkonzert im Bürgerzentrum. Die Leitung hat Margret Urbig. Auf dem Programm stehen Werke wie „Finlandia“, Tondichtung, op. 26, von Jean Sibelius, das „Klavierkonzert a-Moll“, op. 16, von Edvard Grieg mit der Solistin Anastasia Seifetdinova und die „Sinfonie Nr. 1 c-Moll“, op. 68, von Johannes Brahms. Karten gibt es im Vorverkauf für zehn Euro, Schüler fünf Euro, in der Touristinformation, bei der Buchhandlung Hess und in Neumanns Musikkladen sowie bei den Orchester-Mitgliedern. Das Konzert wird vom Land Baden-Württemberg gefördert und unterstützt vom Zeitungsverlag Waiblingen, der Kreissparkasse und dem Autohaus Dannemann.

Stadtarchiv

Die Öffnungszeiten

Das Stadtarchiv ist mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr sowie donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet. Telefonisch ist Josef Breitung unter ☎ 5001-231 erreichbar oder per E-Mail unter josef.breitung@waiblingen.de.

Am 19. Juli im Bürgerzentrum

Wolfgang-Zacher-Schule präsentiert „Ritter Rost“

Das Kindermusical „Ritter Rost“ präsentiert am Mittwoch, 19. Juli 2006, um 19 Uhr, der Zirkus Zacharelli und der Grundschulchor der Wolfgang-Zacher-Schule Waiblingen im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums (Einlass 18.30 Uhr). Der Eintritt beträgt fünf Euro. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck.



Mensch nicht mehr vorgesehen. Sowohl politische Parteien als auch Kirchen sind zunehmend ratlos. Die Leute schon lange – und es wäre alles gut, wenn sie halt nicht trotzdem leben wollten . . . An dieser Stelle setzt die Inszenierung ihren Akzent. Grotesk soll die „Dreigroschenoper“ daherkommen, frech und voll pralle Leben (biergartentauglich!). Denn wenn sich etwas nicht unterkriegen lassen soll, dann sind es die Lebenslust und Ungehorsamkeit in Zeiten von großer Sozialangst und hohem Ölpreis. „Was tun?“ lautet die klassische Frage. „Nicht aufgeben!“ die einzige Antwort.

Zur Inszenierung: Ein herzhaftes Lachen über die Welt

Ist es das, was in diesen Zeiten noch möglich

100. Todestag von Max Eyth

„Ein Leben in Skizzen“



Die Ausstellung „Ein Leben in Skizzen“ zum 100. Todestag des vielseitig begabten Ingenieurs Max Eyth eröffnet Oberbürgermeister Andreas Hesky am Freitag, 14. Juli 2006, um 19.30 Uhr im Museum der Stadt Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 20. Zur Einführung spricht Dr. Birgit Knolmayer, die ihre Dissertation über Max Eyth geschrieben hatte.

Max Eyth (1836 bis 1906) verbindet man mit den vielerorts nach ihm benannten Straßen und Schulen sowie mit dem Stuttgarter Max-Eyth-See. Man kennt ihn als Ingenieur und Schriftsteller, Weltreisenden und Gründer der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft. Weitgehend unbeachtet blieb dagegen, dass er auch ein begabter und äußerst produktiver Künstler war. Auf seinen ausgedehnten Reisen durch Europa, Amerika, Afrika und Asien schuf er mehr als 1 000 Zeichnungen, die Natur und Kultur der jeweiligen Gegend dokumentieren und so einen Blick in die Welt des 19. Jahrhunderts gestatten.

Aus Anlass des 100. Todestages von Max Eyth veranstaltet das Museum der Stadt Waiblingen eine Ausstellung zu dessen zeichnerischem Werk. Anhand der Bilder wird Eyths spannende Lebensgeschichte lebendig. Er selbst hat sein künstlerisches Œuvre daher auch „Ein Leben in Skizzen“ genannt.

Die Ausstellung ist von 14. Juli bis 3. September 2006, Dienstag bis Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr geöffnet sowie Samstag bis Sonntag von 11 Uhr bis 17 Uhr. Gruppenbesuche sind auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Anmeldung möglich. Der Eintritt beträgt zwei Euro, ermäßigt ein Euro.

Stadtbücherei Waiblingen

Literatur zur Kaffezeit



Zum 100. Todestag von Max Eyth wird am Mittwoch, 26. Juli 2006, um 15 Uhr in der Stadtbücherei aus „Meine Pläne? Sie waren einfach genug: hinaus, lernen und lernend schaffen“ vorgelesen. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt. Der Eintritt ist frei.

Die Öffnungszeiten

Am Dienstag und Mittwoch von 10 Uhr bis 18 Uhr, am Donnerstag von 10 Uhr bis 19 Uhr, am Freitag von 10 Uhr bis 18 Uhr und am Samstag von 10 Uhr bis 13 Uhr.

Music Award Region Stuttgart 2006

Ein „MARS“ als Starthilfe

Dieses Jahr wird zum ersten Mal der „Music Award Region Stuttgart“ (MARS) vom Popbüro Region Stuttgart vergeben. Dieser Musikförderpreis richtet sich nicht nur an Bands, Songwriter und Unternehmen, es wird auch eine besondere Auszeichnung für das beste schulische Popmusikprojekt oder -projekt ausgelobt. Die Veranstalter wollen mit diesem „Award“ Impulse für interessante Musikformationen, marktfähige Musikprodukte und innovative Unternehmen geben. In den fünf Kategorien „Band“, „Songwriter“, „StartUp“, „VIP“ und „Schule“ werden Auszeichnungen, Förder- und Sachpreise sowie Coachingangebote in Höhe von mehr als 20 000 Euro angeboten. Die Teilnahmebedingungen sind für jede Kategorie unterschiedlich und stehen gemeinsam mit den Anmeldeformularen unter www.popbuero.de/mars zum Download bereit. Dort können auch Preise, Ablauf, Bewerbungsschluss und weitere Termine abgerufen werden.

Weihnachten kommt bestimmt

Design auf dem Weg



Das Design-Wochenende im Zusammenhang mit den Waiblinger Weihnachtswelten von 2. bis 20. Dezember 2006, das von 8. bis 10. Dezember im Schlosskeller seine Besucher verzaubern soll, wird wie im vergangenen Jahr durch einen DesignPfad ergänzt, an dem sich die Waiblinger Geschäfte beteiligen können. Die MuT - Marketing- und Tourismus-GmbH bittet die Geschäfte, sich bis Freitag, 21. Juli 2006, bei Heidrun Rilling-Mayer per E-Mail unter heidrun.rilling-mayer@waiblingen.de zu bewerben oder per Fax an (07151) 5001-447. In der Bewerbung sollte das design-orientierte Angebot und die besonderen Aktionen an diesem Wochenende genannt werden.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist, dass das Geschäft design-orientierte Ware führt. Optimal wäre es, wenn die Waren selbst hergestellt würden und/oder eine eigene kreative oder handwerkliche Leistung dabei sichtbar wird. Über das ganze Wochenende hinweg sollten außergewöhnliche Aktionen angeboten werden, zum Beispiel eine offene Werkstatt, besondere Serviceleistungen wie der Besuch eines Designers, ein kreatives Angebot zum Zuschauen.

Geöffnet ist der DesignPfad parallel zur DesignWelt am Freitag, 8. Dezember, und am Samstag, 9. Dezember, jeweils bis 21 Uhr und am Sonntag, 10. Dezember, von 11 Uhr bis 18 Uhr.

Aktion des Bürger- und Ordnungsamts

Waiblingens Bürger lichten den „Schilderwald“

Verkehrsexperten haben festgestellt, dass zu viele Verkehrsschilder die Kraftfahrer irritieren und dadurch die Verkehrssicherheit beeinträchtigen können – mehr als zwei Hinweise auf einmal kann ein Fahrer üblicherweise nicht verarbeiten. Auch in Waiblingen tut sich an manchen Straßenabschnitten ein regelrechter Schilderwald auf, der erst mal entziffert werden will. Dies führt bei den Autofahrern häufig zu Unsicherheit. Nicht zuletzt kostet jedes Schild Steuergelder – bei der Anschaffung, aber auch in der Wartung und Pflege.

Das Motto: „So viel wie nötig, so wenig wie möglich“ sollte deshalb auch beim Aufstellen der Verkehrszeichen gelten.

Durch das Zuviel an Information, an das sich die Autofahrer gewöhnt haben, geht womöglich die Eigenverantwortung der Verkehrsteilnehmer verloren, so dass am Ende die allgemeinen Regeln der Straßenverkehrs-Ordnung weniger beachtet werden als erwünscht. Dieses Bewusstsein für die Eigenverantwortung soll, so raten die Verkehrsexperten, wieder mehr gestärkt werden. Weniger Verkehrszeichen bedeuten mehr Übersichtlichkeit und besseres Erfassen der Information.

Das Innenministerium Baden-Württemberg hat Straßenverkehrsbehörden, Polizei und Kommunen dazu aufgerufen, überflüssige Verkehrszeichen abzubauen und damit einen Beitrag zu mehr Ver-

kehrssicherheit zu leisten. An dieser Aktion sollen auch die Bürgerinnen und Bürger beteiligt werden.

Das Bürger- und Ordnungsamt der Stadt Waiblingen bittet daher Verkehrsteilnehmer und Anwohner, ihm unter ☎ (07151) 50 01-247, Isabel Pecht; ☎ -584, Renate Janocha, mitzuteilen, wo entbehrliche oder sogar gänzlich überflüssige Verkehrszeichen stehen, damit auch in Waiblingen der Schilderwald etwas gelichtet werden kann.

Die Straßenverkehrsbehörde überprüft freiwillig gemeinsam mit der Polizei Waiblingen, ob das jeweilige Schild tatsächlich entfernt werden kann.

Landratsamt Rems-Murr

Fischerprüfung vorbereiten

Wer in Baden-Württemberg den Fischereischein erwerben möchte, muss vor der Prüfung einen Vorbereitungskurs mit einer Dauer von mindestens 30 Stunden besuchen. Der Landesfischereiverband bietet zur Vorbereitung auf die Fischerprüfung am 20. November 2006 solche Lehrgänge an, welche nach den Sommerferien beginnen. Da die Anmeldefrist mit Beginn des Vorbereitungslehrganges abläuft, sollten sich Interessierte rasch anmelden. An den Prüfungen kann teilnehmen, wer am 10. November 2006 das zehnte Lebensjahr vollendet hat. Der Vorbereitungskurs kostet für Jugendliche (vor Vollendung des 18. Lebensjahres) 90 Euro, für Erwachsene 115 Euro. Die Prüfungsgebühr beträgt 24 Euro. Weitere Fragen zum Vorbereitungslehrgang beantworten die Lehrgangsleiter Peter Belau, Breslauer Straße 2, 71570 Oppenweiler, ☎ (07191) 6 53 38, und Thomas Blatt, Heusee 7, 73655 Plüderhausen, ☎ (07181) 98 91 96. Wer Fragen zur Fischerprüfung hat, sollte diese direkt im Landratsamt unter ☎ (07191) 895 -43 69 stellen.

Hoffest mit Sommernachts-Kino

Erst gemütlich hocken und dann gemütlich gucken!

Zum Hoffest mit anschließendem Sommernachts-Kino laden der Förderverein der Friedensschule Neustadt und Mayers Hofladen am Samstag, 22. Juli 2006, im Schärsweg ein. Um 17 Uhr beginnt eine gemütliche Hockeise vor dem Hofladen, an der leckere Köstlichkeiten aus dem Steinbackofen angeboten werden. Ein großes Spiel- und Spaßangebot für Kinder wie Kodo, Wettmelken, eine Mini-Traktorrallye stehen auf dem Programm und ein Zügle ist unterwegs. Mit Einbruch der Dunkelheit, etwa gegen 21.30 Uhr, heißt es „Film ab!“ beim dritten Neustädter Sommernachts-Kino auf dem Gelände von Mayers Hofladen. Die Besucher werden gebeten, die Parkplätze beim Hallenbad in Neustadt zu nutzen.



Internetportal www.service-bw.de

Formulare per Mausclick

Mit einem gemeinsamen Internetportal erleichtern Land und Kommunen Bürgern und Unternehmen den Zugang zur Verwaltung. Unter der Adresse „www.service-bw.de“ finden Interessierte nun Informationen zu mehr als 2.000 Stichworten sowie insgesamt mehr als 850 Texte zu unterschiedlichen Lebenslagen, Verwaltungsdienstleistungen und Verfahren. Zum Teil kann man sich auch den Weg zur Behörde sparen, indem Formulare elektronisch versandt werden können, oder man kann den Behördengang vorbereiten und somit verkürzen, und das alles unabhängig von Öffnungszeiten.

Per Mausclick erfährt man so, was beispielsweise nach einer Geburt zu tun ist, welche Behördenkontakte für eine Unternehmensgründung notwendig sind oder welche finanzielle Hilfen es in bestimmten Situationen gibt. Angeboten werden etwa 400 Informationstexte zu 27 Lebenslagen von B wie Bauen über H wie Heirat, K wie Kinderbetreuung, U wie Unternehmensgründung bis Z wie Zuwanderung. Darüber hinaus enthält das Portal ebenfalls 400 Verfahrensbeschreibungen, die zum Beispiel erklären, wie man eine Melde- oder Registerauskunft bekommt und welche Behörde zuständig ist. Zudem werden die Unterlagen auf-

gelistet, die für bestimmte Dienstleistungen notwendig sind. Auch Rechtsgrundlagen, Fristen und Gebühren werden genannt.

Das Portal enthält außerdem einen Behördenwegweiser, in dem mehr als 9.000 öffentliche Stellen mit Adresse, E-Mail-Anschrift, Telefon- und Fax-Nummer erfasst sind. Dazu gehören sämtliche Kommunen, alle Schulen, Polizeidienststellen, Gerichte, Grundbuchämter sowie die Dienststellen des Bundes in Baden-Württemberg. Ergänzend werden teilweise auch Anfahrtskizzen, Parkmöglichkeiten, Sprechzeiten, Ansprechpartner und behördeninterne Organisation angegeben. Baden-Württemberg ist das erste Bundesland, das ein solches Verwaltungsportal gemeinsam mit seinen Kommunen aufgebaut hat.

„Lebenslage Geburt“ im Internetportal

Werdende Mütter und Väter können sich im Internetportal „www.service-bw.de“ vor der Geburt über Vergünstigungen und notwendige Behördenkontakte informieren. Zum Thema Geburt gibt es Informationstexte, beispielsweise zu Mutterschutz, Elternzeit, Bundeserziehungsgeld, Entbindungsmöglichkeiten oder Voraussetzungen für eine Haushaltshilfe.

Energiespartipps für kühle Köpfe in heißen Zeiten

1. Je voller der Kühlschrank, desto niedriger ist der spezifische Energieverbrauch pro Liter Füllvolumen. Deshalb schadet es nicht, ein paar Getränke mehr als nötig kalt zu stellen.
2. Heiße und warme Lebensmittel erst abkühlen lassen, bevor man diese in den Kühlschrank stellt.
3. Je tiefer die Kühltemperatur, desto höher der Stromverbrauch des Kühl-/Gefrierschranks. In der Regel reichen 7 Grad Celsius im Kühlschrank und -18 Grad Celsius im Gefrierschrank.
4. Klimaanlage verbrauchen viel Strom und verbessern das Wohnklima nur bedingt. Nach

Möglichkeit die Wohnung in den späten Abendstunden „querlüften“ und tagsüber die Sonneneinstrahlung durch herabgelassene Rollläden draußen halten.

5. Bei der Neuanschaffung von Elektrogeräten auf das Energiesparlabel achten.

Weitere wertvolle Energiespartipps finden Interessierte in der kommenden Kundenzeitschrift, die Ende August an alle Haushalte verteilt werden wird und im Internet unter www.stwn.de. Quelle: Arbeitsgemeinschaft für sparsame Energie- und Wasseranwendung (ASEW)

Waiblingen, im Juli 2006
Stadtwerke Waiblingen GmbH
Volker Eckert, Geschäftsführer

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

Satzung der Stadt Waiblingen über die Festsetzung der Gebühren für das Parken

(Parkgebühren-Satzung)
Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat am 29. Juni 2006 aufgrund § 6 a Abs. 6 des Straßenverkehrsgesetzes und § 2 des Kommunalabgabengesetzes und § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg folgende Parkgebühren-Satzung beschlossen:

§ 1 Sachlicher Geltungsbereich
Für das Parken im öffentlichen Verkehrsraum werden Parkgebühren erhoben, sofern die Bedienung von Parkuhren oder Parkschein-Automaten vorgeschrieben ist.

§ 2 Räumlicher Geltungsbereich
Parkgebührenzone I ist das Gebiet, das in der Anlage zu dieser Rechtsverordnung beschrieben ist. Parkgebührenzone II ist das übrige Gebiet.

§ 3 Gebührenhöhe
Parkgebührenzone I: Die erste angefangene

halbe Stunde ist gebührenfrei. Jede weitere angefangene halbe Stunde kostet 0,50 Euro.

Parkgebührenzone II: Die erste angefangene halbe Stunde ist gebührenfrei. Jede weitere angefangene Stunde kostet 0,50 Euro.

§ 3 Inkrafttreten
Diese Satzung tritt am 1. Juli 2006 in Kraft und wird befristet bis 31. März 2008. Gleichzeitig tritt die Rechtsverordnung der Stadt Waiblingen über die Festsetzung der Gebühren für das Parken vom 25. Mai 2000 außer Kraft.

Anlage zur Rechtsverordnung über die Festsetzung der Gebühren für das Parken an Parkuhren und in Zonen mit Parkschein-Automaten

Beschreibung des Gebiets der Parkgebührenzone I

Parkgebührenzone I im Sinne von § 1 der Verordnung sind die folgenden Straßen in Waiblingen: Kurze Straße, Lange Straße, Zwerchgasse, Weingärtner Vorstadt, Neue Gasse, Schmiedener Straße zwischen Einmündung Hausgärten und Einmündung Lange Straße einschließlich Parkplatz Zipf, Gerberstraße, Am Stadtgraben, Albert-Roller-Straße, Heinrich-Küderli-Straße zwischen Einmündung Bahnhofstraße und Einmündung Blumenstraße einschließlich Parkplatz im Kern, Bahnhofstraße zwischen Al-ter Postplatz und Einmündung Blumenstraße einschließlich Parkplatz beim Postamt, Parkplatz Alter Postplatz, Querspange, Fronackerstraße zwischen Einmündung Am Stadtgraben und Einmündung Blumenstraße einschließlich Parkplatz Fotohaus Kienzle, Bürgermühlenweg einschließlich Parkplatz Foto-Saur, Blumenstraße zwischen Einmündung Bahnhofstraße und Fronacker-

straße, Untere Lindenstraße.

Hinweis
Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Waiblingen, 30. Juni 2006
Andreas Hesky
Oberbürgermeister

Agentur für Arbeit Waiblingen

Tipps für den Wiedereinstieg

Die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt bieten im Jahr 2006 einmal monatlich, jeden vierten Dienstag im Monat, im Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit Waiblingen, Mayener Straße 60, eine Informationsveranstaltung zum Wiedereinstieg in den Beruf an. Petra Persigehl, die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, beantwortet am Dienstag, 25. Juli, von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr Fragen zum Thema. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Auch ältere Arbeitslose haben Chancen auf dem Arbeitsmarkt

Die Waiblinger Arbeitsagentur bietet älteren Beschäftigten, aber auch älteren arbeitslos Gewordenen vielfältige Hilfestellungen. Im Vordergrund stehen aber nicht die finanziellen Mittel, sondern vielmehr die Fähigkeit der Vermittler und Berater, Defizite der Ratsuchenden am Arbeitsplatz oder auf dem Arbeitsmarkt zu erkennen, zu bewerten und die richtigen und Erfolg versprechenden Strategien einzuleiten. Etwa 90 Arbeitslosen verhilft die Arbeitsagentur so jeden Monat wieder zu einer Beschäftigung.

Nachhilfe in der Ausbildung

Schlechte Noten in der Lehre können den Start ins Berufsleben erschweren. Für betroffene Jugendliche hat die Agentur für Arbeit ein Förderprogramm für Nachhilfeunterricht, so genannte Ausbildungsbegleitende Hilfen, eingerichtet, damit diese ihren Ausbildungsabschluss dennoch erreichen. In dem Nachhilfeunterricht wird nicht nur der Lernstoff aufgearbeitet, sondern werden auch die Deutschkenntnisse gefördert, Prüfungsängste abgebaut und es wird bei persönlichen Problemen geholfen.

Im Rems-Murr-Kreis bietet die Waiblinger Agentur für Arbeit die Nachhilfeförderung während der betrieblichen Berufsausbildung in Zusammenarbeit mit drei Lehrinstituten an. Die Institute arbeiten eng mit den Berufsschulen und den Ausbildern und Ausbilderinnen zusammen. Interessierte Auszubildende sollen sich direkt mit der Einrichtung in Verbindung setzen: BBW Waiblingen, Maria Schuster, Steinbeisstraße 16, Waiblingen, ☎ (07151) 9816-187. Die Prüfung der Förderungsvoraussetzungen übernimmt die Arbeitsagentur nach Rücksprache mit den Lehrkräften.

Ausländer werden hier beraten

Für ausländische Kindergeldberechtigte mit wenig deutschen Sprachkenntnissen und eingeschränkter Mobilität bietet die Agentur für Arbeit einen neuen Service: Termine für eine persönliche Klärung der Anspruchsvoraussetzungen künftig nicht mehr bei der nach Ludwigsburg gezogenen Familienkasse wahrgenommen werden, sondern können auch in Waiblingen vereinbart werden.

Abholen im Rathaus

Gefunden!

Im Monat Juni 2006 sind beim Bürgerbüro der Stadt Waiblingen folgende Fundsachen abgegeben worden:

- 1 Rucksack mit Comic-Motiv
- 1 Astschere
- 2 Handys (Siemens, Samsung)
- 11 Schlüsselbunde, z. T. mit Mäppchen und Anhängern

Die Eigentümer können sich beim Bürgerbüro im Rathaus melden (montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr), Kurze Straße 33, ☎ 5001-111, E-Mail: buergerbuero@waiblingen.de.

Die Fundsachen sind auch im Internet aufgelistet. Über einen Link auf der städtischen Homepage unter www.waiblingen.de/Politik/Verwaltung/Rathaus/Fundamt kommen Sie direkt zur Online-Suche „FundInfo“.

Kaum da, schon wieder weg

Strom, Gas und Wasser abzulesen dauert nur ein paar Minuten. Vor allem, wenn Sie den Weg zu den Zählern frei halten.

Also: Sie räumen alle Hindernisse aus dem Weg und wir sind richtig fix.

Abgemacht?

☎ 07151 131-190
Stadtwerke Waiblingen
www.stadtwerke-waiblingen.de

Sitzungs-Kalender

- Fortsetzung von Seite 1
TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
 2. Bericht des Frauenrats
 3. „Opferberatung“ und „Häusliche Gewalt“
 4. Ergebnis des CI-Wettbewerbs für die Galerie Stihl und die Kunstschule Unteres Remstal
 5. Schulanfang auf neuen Wegen
 6. Verlängerung der Kernzeiten-Betreuung
 7. Jugendarbeit Neustadt-Nord
 8. Antrag Ausländerrat auf Überprüfung der Kostenbeteiligung
 9. Verschiedenes
 10. Anfragen

*

Am Donnerstag, 20. Juli 2006, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses statt.

- TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
 2. Änderung des Verzeichnisses der Sondernutzungsgebühren
 3. Annahme von Spenden
 4. Anfragen
 5. Verschiedenes

Ablesen der Strom-, Gas- und Wasserzähler in WN-Neustadt

Die Strom-, Gas- und Wasserzähler für die Zähler der Kunden in Waiblingen-Neustadt werden bis spätestens Mittwoch, 19. Juli 2006, abgelesen. Die Verbrauchs-Abrechnung hierzu wird den Kunden im August 2006 zugesandt.

Wichtige Hinweise
Die Stadtwerke bitten, die Zählerplätze von Gegenständen frei zu halten, um ein reibungsloses und zeitsparendes Ablesen vornehmen zu können. Der Kunde hat dafür Sorge zu tragen, dass die Messeinrichtungen leicht zugänglich sind gem. § 20 (1) Verordnung über Allgemeine Bedingungen zur Versorgung.

Die Mitarbeiter der Stadtwerke können sich durch einen Dienstaussweis oder durch eine Bescheinigung legitimieren. Lassen Sie sich im Zweifelsfall den Ausweis des Ablesers bzw. die Bescheinigung zeigen. Die Ablesungen werden auch von nebenberuflich tätigen Mitarbeitern der Stadtwerke vorgenommen, das

heißt, nach der normalen Arbeitszeit, also am Abend und auch samstags. Die Stadtwerke bitten daher, auch in diesen Fällen dem Mitarbeiter Einlass zu gewähren.

Die Kunden, deren Zähler aufgrund Unzugänglichkeit nicht abgelesen werden konnte, werden von einem von den Stadtwerken beauftragten Unternehmen angerufen, mit der Bitte, die Zähler selbst anzulesen. Bitte geben Sie dem Unternehmen Auskunft über die Zählernummer, den Zählerstand und das Ablesedatum Ihrer Ablesung.

Falls Ihr(e) Zähler nicht abgelesen werden konnte(n) und das von uns beauftragte Unternehmen Sie telefonisch nicht erreichen konnte, werden Ihre Zählerstände geschätzt gemäß Verordnung über Allgemeine Bedingungen AVB § 20 (2) und daraufhin eine Verbrauchsabrechnung erstellt.

Waiblingen, im Juni 2006
Stadtwerke Waiblingen GmbH
Volker Eckert, Geschäftsführer

Für die Kernzeitenbetreuung und Hort an der Salier-Grund- und Hauptschule suchen wir zum Schuljahresbeginn 2006/2007 stundenweise in den Vormittags- oder Nachmittagsstunden eine

Betreuungskraft

Für die Tätigkeit sind vor allem Hausfrauen mit Kindern ohne Vorkenntnisse geeignet. Die Bezahlung erfolgt auf 400-Euro-Basis.

Interessierte bitten wir, sich mit dem Amt für Schulen, Sport und Kultur, Rita Kern, ☎ (07151) 20 01 11, in Verbindung zu setzen.

Die Burgschule in Hegnach bietet nach den Sommerferien 2006 bis zu den Sommerferien 2007 eine Stelle für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) an: Die festangestellten Mitarbeiterinnen der schulischen Kernzeit- und Nachmittagsbetreuung benötigen Entlastung und Unterstützung bei der Organisation und Durchführung des Betreuungsangebotes für die Grundschulkinder mit Mittagstisch, Workshops, Hausaufgabenbetreuung, Leseförderung etc. Besonders geeignet ist diese Stelle für

junge Damen oder Herren mit Berufsziel Erzieher/Lehramt

Die wöchentliche Arbeitszeit liegt zwischen 35 bis 40 Stunden. Fortbildungen werden über das Stadtjugendreferat der Stadt Waiblingen angeboten. Die Vergütung erfolgt im Rahmen der Richtlinien für das FSJ.

Sollte Sie diese Aufgabe interessieren, so bitten wir um eine Kurzbewerbung (Lebenslauf und Foto) an den

Förderverein der Burgschule Hegnach e.V., Wolfgang Wiedenhöfer, Schmal-kalder Straße 10, 71334 Waiblingen, ☎ (0176) 16 000 616, E-Mail: wolfgang@wiedenhoefer.net.